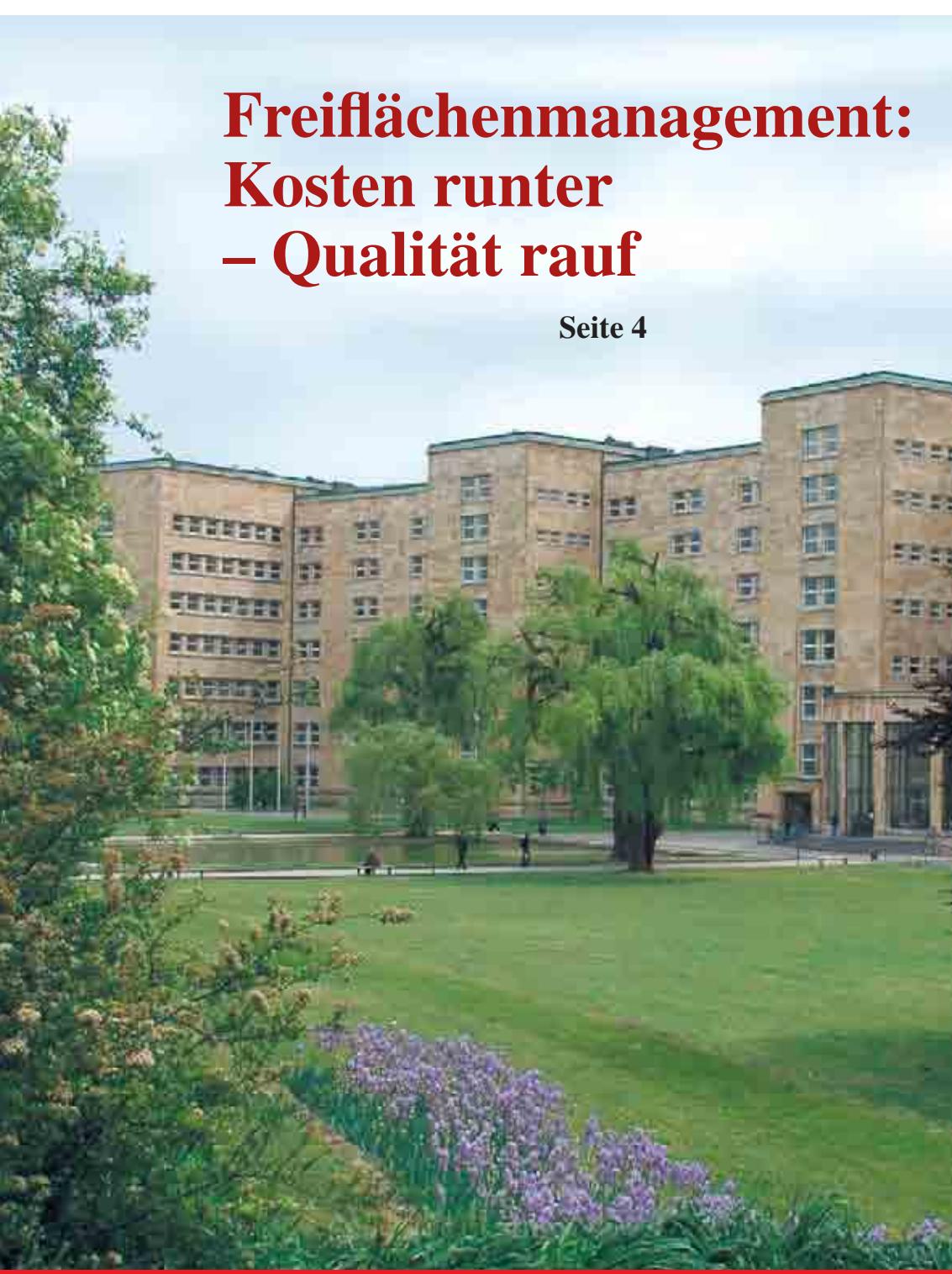




Landschaft Bauen & Gestalten

**Freiflächenmanagement:
Kosten runter
– Qualität rauf**

Seite 4



Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Die Sparkarten der BAMAKA AG

Sonderkonditionen für Diesel

1,7/2,2* Cent Nachlass bis 499 Liter/Monat

1,9/2,4* Cent Nachlass ab 500 Liter/Monat

2,1/2,6* Cent Nachlass ab 1000 Liter/Monat

* Nur bei Tankungen an Hochleistungszapfsäulen für Lkw's.

Die Vorteile:

- Keine Barzahlung
- Kein Sammeln von Einzelbelegen
- Reduzierung der Abrechnungskosten
- Alles auf einer Rechnung (KM-Stand, Fahrer etc.)
- Kontrolle des Verbrauchs
- Kostentransparenz

2.900 Tankstellen von Shell mit Sonderkondition



- Weitere rund 1.350 Tankstellen von Esso (ohne Rabatt nur Zahlungsfunktion).
- 25 % Nachlass auf Shell-Markenschmierstoffe und Öle.
- Abbuchung am 10. des Folgemonats
- **Tankkartengebühr:**
 - 1,50 Euro / Monat / Karte

2.800 Tankstellen von Aral mit Sonderkondition



- Weitere 400 OMV-, 650 Agip- und 220 Westfalen-Tankstellen (ohne Rabatt nur Zahlungsfunktion)
- 25 % Nachlass auf Aral-Markenschmierstoffe und Öle.
- Abbuchung am 10. des Folgemonats
- **Tankkartengebühr:**
 - 1,50 Euro / Monat / Karte

Coupon senden an:

PLZ 0 – 4:

Frau Sabine Geller

Telefon 02224 981088-50

Telefax 02224 981088-950

S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 5 – 9:

Frau Tanja Eulgem

Telefon 02224 981088-40

Telefax 02224 981088-940

T.Eulgem@BAMAKA.de

>> Anforderungscoupon

Ja, ich interessiere mich für die günstigen Konditionen der BAMAKA AG.
Bitte senden Sie mir alle Infomaterialien.

Firma

Name

Telefon

Straße, Nr., PLZ, Ort



Titelbild

Bei einem Seminar in Bochum diskutierten Landschaftsgärtner und Immobilienwirtschaft über das Thema Freiflächenmanagement. Lesen Sie dazu unser Thema des Monats ab Seite 4.

Thema des Monats

- ▶ 4 Kosten runter – Qualität rauf – Mehrwert erzielen
- 7 Kommentar: Zusammenarbeit ist dringend nötig!

Aktuell

- 8 Der GaLaBau-Betriebsvergleich
- ▶ 10 Information und Erfahrungsaustausch rund ums Gründach
- ▶ 11 Landschaftsgärtner aktiv im „ZDF-Fernsehgarten“
- 12 Auszeichnung für einen „Europäer der ersten Stunde“
- 13 Branchenbezogene Mindestlöhne werden abgelehnt
- 14 Live-Bericht von der Schulhof-Baustelle

GaLaBau intern

- 16 Leidenschaftliches Engagement für neue Schulhöfe
- 17 Paradiesische Zustände auf der Insel Mainau
- 18 Begrünbare Flächenbefestigungen
- 18 Machen Sie mit beim großen Sommer-Gewinnspiel!
- ▶ 19 Siegerteam: Dennis Hansen und Sebastian Räse
- 20 Praktischer Prüfungsteil direkt am Baum
- 21 Wassergebundene Wege
- 22 Umweltminister lobte die Ausbildungsbereitschaft
- 23 Krimmlinde und Esskastanie für das Kindermuseum
- 25 Votum für Fortsetzung der Image- und PR-Kampagne

Industrie & Wirtschaft

- 26 Wege- und Platzbau

Marketing

- 31 Signum-Streuartikel als Give-Away für Ihre Veranstaltungen

Rubriken

- 12 Steuertermine Juli 2007
- 15 Seminare der Landesverbände
- 17 Heftvorschau
- 21 Personen
- 24 Buchtipps

■ Diese Ausgabe enthält Informationen der HKL Baumaschinen GmbH. Wir bitten um freundliche Beachtung.



8

Betriebsvergleich

Verbandsmitglieder haben jetzt exklusiv die Möglichkeit, am GaLaBau-Betriebsvergleich teilzunehmen. Verschaffen Sie sich so einen echten Wettbewerbsvorsprung!

13

Branchenbezogene Mindestlöhne abgelehnt

Bei ihrem Meinungsaustausch waren sich die Vertreter der FDP-Bundestagsfraktion und des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft einig: Der von Teilen der Bundesregierung geplante Mindestlohn schadet mehr als er nützt.



14

Live-Bericht von der Schulhof-Baustelle

Der Radiosender Antenne Bayern berichtete einen ganzen Tag lang über die Umgestaltung eines Schulhofes im mittelfränkischen Adelsdorf.

18

Profi-Rasenmäher zu gewinnen

Machen Sie mit bei unserem großen Sommer-Gewinnspiel und gewinnen Sie einen Profi-Rasenmäher AS 530 2T im Wert von 2.000 Euro!



20

FLL-zertifizierte Baumkontrolleure

Alle Kandidaten haben die erste Prüfung zum „FLL-zertifizierten Baumkontrolleur“ erfolgreich abgeschlossen.



Impressum

Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth | **Redaktion** Bettina Holleczeck (BGU) | **Anschrift für Herausgeber und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Verlag und Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax 92555-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.signum-kom.de | **Anzeigenleitung** Monika Glöcklhofer, Telefon 0221 92555-15 | **Gestaltung** Angelika Schaeidl | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
Seit 1. November 2006 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 27. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

Kosten runter – Qualität rauf – Mehrwert erzielen

BGL und Wohnungswirtschaft: Seminar „Freiflächenmanagement“ in Bochum

Eine nachhaltige Bestandsbewirtschaftung ist der Dreh- und Angelpunkt erfolgreichen Immobilienmanagements. Dabei kommt den Freiflächen eine zentrale Bedeutung zu – denn oft ist es der erste Eindruck, der Kunden positiv beeinflusst. Es hat sich nicht nur bei Betreibern von Gewerbeimmobilien, sondern auch in der Wohnungswirtschaft die Erkenntnis durchgesetzt, dass sich mit Hilfe eines zielgenau auf den jeweiligen Immobilienbestand zugeschnittenen Freiflächenmanagements erhebliche Einsparpotenziale auftun und sich die Werterhaltung der Immobilie maßgeblich verbessern lässt.

Und nicht nur das. Erste Modellprojekte zeigen: Werden die Außenanlagen nicht als lästiges Beiwerk betrachtet, sondern unter Renditegesichtspunkten einer kritischen Prüfung unterzogen, dann lassen sich nicht nur Kosten sparen, sondern auch noch Mehrwerte erzielen.



Anzeige

Im grünen Bereich

Imagekleidung für Verbandsmitglieder

Wirklich clever, unser Angebot.
Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre GaLaBau-Imagekleidung. Individuell, zuverlässig, pünktlich. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Ihr exklusiver Leasingpartner für die GaLaBau-Imagekleidung in Deutschland.

Sprechen Sie uns an!
Freecall 0800-310 311 0
info@dbl.de

DBL
Mietberufskleidung

Freiflächenmanagement im Blickpunkt: Landschaftsarchitekt Eckhard Ostermeyer, Klaus Leuchtmann (Vorstand EBZ) sowie Siegfried Rehberg (GdW) stellten sich der Diskussion (v.l.n.r.).



Lösungen für Zusammenarbeit

Unter dem Motto „Kosten runter, Qualität rauf“ veranstaltete der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) jetzt gemeinsam mit dem Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) und dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) ein Seminar in Bochum. Im Mittelpunkt standen Lösungen zur Zusammenarbeit zwischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und der grünen Branche.

Pflege durch externe Dienstleister

Wie lassen sich Freiflächen im Wohnumfeld aktuellen Anforderungen anpassen? Wie kommt man zu ansprechenden und pflegeextensiven Außenanlagen? Welche Pflegeaufgaben können von den Wohnungsunternehmen zufriedenstellend gelöst werden? Wann bietet es sich an, externe Dienstleister hinzuzuziehen? Welche Geschäftsmodelle haben sich dabei bewährt? Und: Was bieten EDV-gestützte Managementsysteme?

Hohes Interesse aus beiden Branchen

Über 150 Teilnehmer aus beiden Branchen bekundeten, wie aktuell und interessant das Thema ist. Auch wurden viele Fragen aufgeworfen, die es in der weiteren Zusammenarbeit zu klären gilt.

Gute grüne Adresse fürs Wohnen

Eiko Leitsch (Rüsselsheim) überbrachte die Grüße des BGL und führte in die Tagung ein. Siegfried Rehberg (GdW) erhoffte sich von der Tagung wichtige Impulse für die Wohnungswirtschaft. Gutes und sicheres Wohnen sei zwar eine Binsenweisheit, aber Wohnen müsse auch eine gute grüne Adresse haben. Häufige Mieterwechsel seien nicht erwünscht. Eine bayrische Umfrage unter Mietern ergab folgende Prioritätensetzung: An erster Stelle standen mit 65 Prozent die Wohnkosten, an zweiter Stelle mit 64 Prozent eine gute Infrastruktur, an dritter Stelle mit 49 Prozent die Sicherheit und an vierter Stelle bereits mit 47 Prozent die großzügigen, gut gepflegten Freiflächen.

Qualitätsmerkmale für Freiflächen

Dabei variieren die Länderdurchschnittswerte der Betriebskosten für die Freiflächenpflege von 60 Euro/Jahr in Berlin bis zu 93 Euro/Jahr in NRW, mit Schwankungen zwischen 44 Euro/Jahr pro Hochhauswohnung bis zu 89 Euro/Jahr pro Wohnung in Gründerzeithäusern in Berlin. Der GdW sieht in dieser Bandbreite auch Einsparpotenziale für die Wohnungswirtschaft. Über ein verstärktes Benchmarking erhofft sich Rehberg eine Qualitätskontrolle für die Wohnungswirtschaft, gekoppelt mit einem Qualitätswettbewerb. Dabei wünscht sich der GdW deziidierte Qualitätsmerkmale für Freiflächen, eine Aufgabe, mit der sich der RWA Freiflächenmanagement bei der FLL auf Anregung des BGL bereits beschäftigt.

Sicherheit im Freiraum ist gefragt

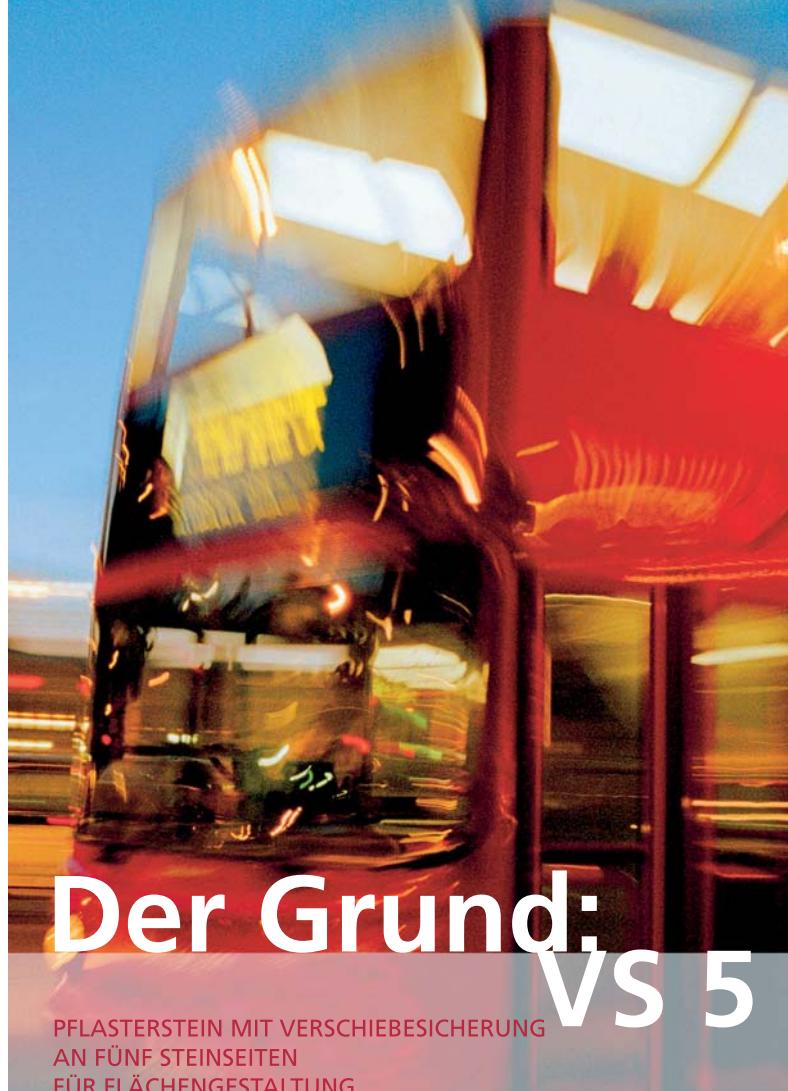
Unter Freiflächenmanagement wünscht sich der GdW auch, dass Mieter ein Maximum an Qualität erhalten und der GaLaBau beratend zur Seite steht. Dabei gilt es, für den Mieter die subjektive Sicherheit bei Freiraumanlagen mit einem durchdachten Wege- und Beleuchtungssystem zu gewährleisten, da diese Sicherheit eine immer höhere Rolle bei der Vermietbarkeit spielt.

Wunsch nach gestaltender Pflege

Eckhard Ostermeyer, Landschaftsarchitekt aus Hannover, bedauerte in seinem Vortrag das fehlende Element zwischen Landschaftsarchitekten und Garten- und Landschaftsbauern, zwischen Gestaltung und Pflege. Er wünschte sich eine gestaltende Pflege. Laut Ostermeyer widmen sich Landschaftsarchitekten ihrer Anlage nur bis zur Fertigstellungs pflege, dann wird die Freifläche dem Bauherrn übergeben, der sie meist in den folgenden 20 Jahren ruiniert. Es fehlt ein qualifiziertes Freiflächenmanagement, das geschundene Flächen durch eine pflegende Modernisierung aufwerten kann. Hierzu bedarf es aber auch an Kreativität und Mut auf beiden Seiten, sowohl bei der Wohnungswirtschaft als auch bei Landschaftsarchitekten sowie Garten- und Landschaftsbauern.

Image von Wohnanlagen verbessern

Dass Sicherheit und Sauberkeit ganz oben auf der Wunschskala der Mieter steht, bestätigte auch Helmut Asche, Technischer Vorstand der Duisburger Gemeinnützigen Baugesellschaft AG (GEBAG). Um die Leerstandsquoten zu senken, Sozialstrukturen zu stabilisieren und das Image einer Wohnanlage zu verbessern, setzt die GEBAG vermehrt Videoüberwachungsanlagen ein, stellt Abfallkonzepte auf und investiert in die Beleuchtung der Freianlagen.



Der Grund: VS 5

PFLASTERSTEIN MIT VERSCHIEBESICHERUNG
AN FÜNF STEINSEITEN
FÜR FLÄCHENGESTALTUNG

Ein Stein für den modernen Städtebau.
Klares Design und Eignung für belastete
Verkehrsflächen ab Bauklasse III
- auch für spurfahrende Busse.



Informationen und Planungshilfen erhalten Sie im Internet :

www.sf-kooperation.de

SF-Kooperation GmbH
Postfach 77 03 10 - 28703 Bremen
Telefon: 0421 - 693 53 80
Telefax: 0421 - 693 53 99
info@sf-kooperation.de

SF-Kooperation

Der internationale Verbund
führender Betonsteinhersteller

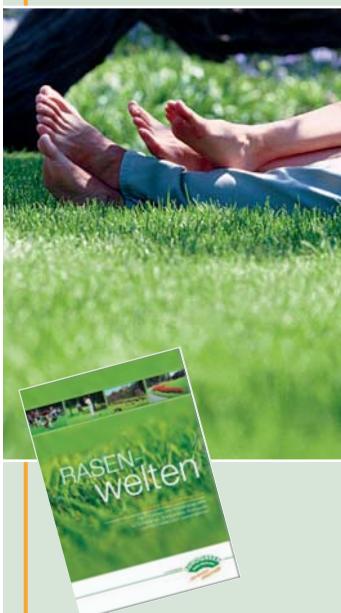


besser informiert mit
www.EUROGREEN.de

Es ist bei weitem nicht egal worauf Ihr Kunde steht

... und schon gar nicht, wenn es um den Rasen geht. Denn hier haben Ihre Kunden ganz spezielle Erwartungen.

Alles Unsinn, meinen Sie? – Von wegen, wir zeigen Ihnen, weshalb vielleicht einige Ihrer Kollegen mehr Erfolg bei der Anlage und Pflege von Rasenflächen haben.



Jetzt kostenlos anfordern!

Das neue EUROGREEN Leistungs- und Produktprogramm für den Garten- und Landschaftsbau.

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-MACHER

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83 - 85
D-57518 Betzdorf
Tel: 02741 - 281 555
Fax: 02741 - 281 344
eMail: info@eurogreen.de

Gleicher berichtete Norbert Müller von der Bielefelder Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft mbH (BGW). Der Schwerpunkt bei der Neu-/Umgestaltung aller Quartiere liegt dort auf Sicherheit (Kooperation und Überprüfung durch die Polizei), Beleuchtung, Barrierefreiheit, Müllkonzept und Bewohnerbeteiligung. Die BGW besitzt 12.000 Mietwohnungen, ein Drittel werden vom eigenen Regiebetrieb gepflegt, zwei Drittel an Fachfirmen für drei Jahre vergeben.

Erheben – entwickeln – erhalten

$FM = e^3$, so das Fazit von Michael Mayer-Marczona, Nassauische Heimstätte, Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH. Das heißt: Facility-Management = erheben – entwickeln – erhalten. 5,6 Millionen m² Freianlagen in Kassel und Frankfurt werden von Mayer-Marczona betreut, wobei der aktuellen Bestandserfassung aller Flächen eine wesentliche Rolle zukommt, um für die darauf aufbauende Leistungsbeschreibung eine rechnerische Grundlage zu haben.

Baumpflege durch Fachfirmen

Dr. Isolde Hagemann, ABG Frankfurt Holding, resümierte, dass Bäume das Kapital einer jeden Wohnanlage seien und dass seit den vergangenen heißen Sommern auch die Mieter die Schattenwirkung der Bäume zu schätzen wissen. Die ABG besitzt 50.000 Wohnungen mit 120.000 Mietern. Seit 2003 wird die gesamte Baumpflege an Fachfirmen vergeben, inklusive der Bestandserfassung in ein Kataster, der Verkehrssicherungspflicht und der Pflegemaßnahmen. Hagemann bemängelte allerdings, dass oftmals die DIN 18920 und RAS LP4 auch bei Fachfirmen nicht bekannt seien und daher eine Kontrolle seitens der Bauleiter umso wichtiger ist.

Einsatz von Software

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung war der Softwareeinsatz

zur Bestandserfassung. Mathias Pietsch, Hochschule Anhalt, erläuterte einzelne Arbeitsschritte, wie ein Wohnungsbauunternehmen ein Kataster einführen und aufbauen kann, auf welche Parameter bei der Einführung zu achten ist und wo Fehlerquellen liegen. Bei einer Systemauswahl ist es wichtig, dass offene Standards verwendet werden, webbasierte Anwendungen möglich sind, ein modularer Aufbau vorliegt und das Know-how vom Dienstleister erbracht werden kann.

Nach Aussagen von Pietsch werden die Trends in Richtung weitere Standardisierung, vereinfachtem Datenaustausch, verstärkte Webanwendung und zunehmende Mobilanwendungen gehen. Auch darf die Schulung der Mitarbeiter, die die Fachkataster nach dem Aufbau pflegen müssen, nicht vernachlässigt werden, da von diesen die Daten mit den individuellen Betriebsdaten verknüpft werden müssen.

Verkehrssicherheit gewährleisten

Dass es klare rechtliche Vorgaben hinsichtlich der Verkehrssicherheit von Bäumen und Spielanlagen gibt, machten Dietrich Kusche (Berlin) und Rudolf Horstmann (DEULA Westfalen-Lippe GmbH) in ihren Vorträgen deutlich. ZTV Baum, FLL-Baumkontroll-Richtlinie, DIN 18034, EN 1176 Teil 7, EN 1177, waren nur einige Normen und Regelwerke, die erwähnt wurden und leider nicht bei allen bekannt waren. Die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft muss sich dieser Werke nur bedienen, statt die Inhalte neu zu erfinden. Das EBZ will diese Thematik zukünftig aufnehmen und eigene Seminare anbieten.

Verschiedene Geschäftsmodelle

Verschiedene Geschäftsmodelle qualifizierter Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbaus beim Freiflächenmanagement wurden am Beispiel von Ecoverde und Grünwert vorgestellt. Der Service

reicht von der Bestandserfassung über die Bestandsverwaltung bis hin zur Bestandsoptimierung inklusive der Übernahme der Verkehrssicherungspflicht von Freianlagen, Baumbeständen und Spielanlagen. Dabei wurde auch die kritische Frage gestellt, ob Freiflächenmanagement zum Ausverkauf der Grünflächen und zur Verarmung der Artenvielfalt führen kann.

Wohn- und Gestaltungsqualität

Zum Abschluss der Tagung präsentierte Professor Dr. Dietrich Bruns (Universität Kassel) und Professor Dr. Wolfram Kircher (Hochschule Anhalt) Lösungen für ansprechende pflegeextensive Außenanlagen. Beide betonten, dass Wohnqualität eng gekoppelt ist mit Gestaltungsqualität, sowohl im unmittelbaren Wohnumfeld als auch auf Brachflächen. Dabei zeigte Kircher auf, wie mit neuartigen Staudenkombinationen eine hohe Gestaltungsqualität bei geringen Pflegekosten zu erzielen ist und dass neue Wege beschritten werden müssen: Mahd statt Schnitt, Umbruch statt Jäten, Feuer statt Umbruch, Substratoptimierung, ... waren nur einige Schlagworte, die Kircher ansprach.

Vorträge zum Nachlesen

Sämtliche Beiträge der Referenten sind ausführlich im Sonderheft „Freiflächenmanagement“ der „DW – Die Wohnungswirtschaft“ abgedruckt, das vom Hammonia-Verlag in Zusammenarbeit mit dem BGL zur Tagung veröffentlicht wurde. Darüber hinaus wird der BGL die Gespräche mit dem Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen fortsetzen und den Erfahrungsaustausch intensivieren.

„Wir müssen die Kontakte zueinander verbessern, wesentlich enger kooperieren und über vorhandene Regelwerke, über Aktivitäten und Vorhaben informieren.“

Hanns-Jürgen Redeker



BGL-Präsident: Kontakte zwischen Landschaftsgärtnern und Immobilienwirtschaft

Zusammenarbeit ist dringend nötig!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
das gemeinsame Seminar „Kosten runter – Qualität rauf“, das wir mit dem Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) in dessen Bildungszentrum (EBZ) in Bochum veranstaltet haben, hat eines ganz deutlich gemacht: Wir müssen die Kontakte zueinander verbessern, wesentlich enger kooperieren und über vorhandene Regelwerke, über Aktivitäten und Vorhaben informieren.

Über FLL-Regelwerke informieren

Es darf nicht sein, dass der GdW andenkt, ein eigenes Regelwerk zur Baumbegutachtung zu erstellen beziehungsweise über ein eigenes Regelwerk zur Baumpflege, zur Spielplatzkontrolle oder zum Freiflächenmanagement nachdenkt – nur, weil die Verantwortlichen die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) noch nicht kennen!

Das Rad nicht neu erfinden

Wir haben die ZTV Baumpflege, wir haben die FLL-Baumkontrollrichtlinie, wir arbeiten an einem Regelwerk zum Freiflächenmanagement und wir arbeiten an Ideen zur Spielplatzkontrolle. Warum das Rad neu erfinden, warum freie Kapazitäten unnötig binden, wenn Vieles schon vorhanden ist?

Der GdW und seine Landesverbände müssen sich der FLL nur bedienen, mit ihr zusammen arbeiten und die Ergebnisse vor allem

an die kleineren Wohnungs- und Immobilienunternehmen streuen. Denn dort sitzen in der Regel keine grünen Fachleute, denen die FLL-Regelwerke bekannt sein müssten, wie es bei großen Gesellschaften mit eigenen Landschaftsarchitekten zum Glück der Fall ist.

Erstes Seminar – ein voller Erfolg

Vor diesem Hintergrund war das Seminar im Europäischen Bildungszentrum in Bochum bereits ein großer Erfolg: Denn wir konnten diese Informationslücken aufdecken. In einem Spitzengespräch Anfang Juni in der Geschäftsstelle des GdW in Berlin habe ich weitere Punkte angesprochen und die Kontakte vertieft. Angedacht werden beispielsweise kleinere Seminare beziehungsweise Workshops zu grünen Themen, die das EBZ für seine Mitglieder anbieten möchte.

Wertsteigernde Freiflächenpflege

Außerdem habe ich nochmals die wertsteigernde Bedeutung von attraktiven und gepflegten Freiflächen an Immobilien betont, sei es durch höher zu erzielende Mietpreise, durch geringere Mieterwechsel, zufriedenere Mieter oder durch geringeren Vandalismus. Gleichwohl müssen wir aber auch sehen, dass die Höhe der von den Mietherrn zu tragenden Nebenkosten zur Zeit wesentlich durch die Energiepreise bestimmt wird und der Anteil an Grünflächenpflege relativ gering ist. Daher verfolgt

der GdW verstärkt Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz, bevor Maßnahmen zur Aufwertung der Außenanlagen angepackt werden.

Aber ich bin optimistisch: Angeichts der zunehmenden Leerstände und des sich verändernden

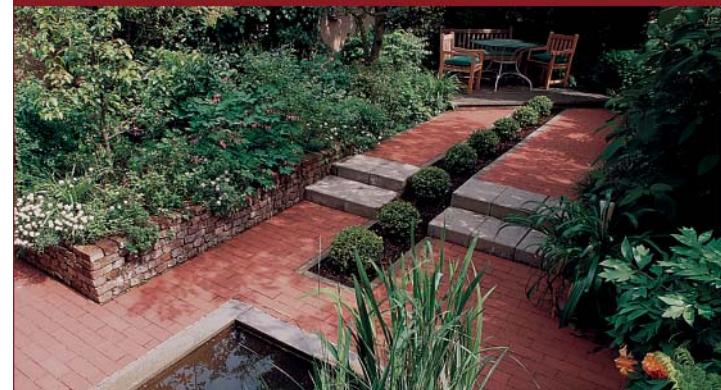
Klimas werden die Wohlfahrtswirkungen von Grün auch hier eine stärkere Bedeutung gewinnen.

Ihr

Hanns-Jürgen Redeker
Präsident des
Bundesverbandes Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.

Anzeige

Mit den Farben der Natur gestalten



Mit Original Pflasterklinker lassen sich Außenflächen kreativ gestalten. Die warmen Farben dieses Naturmaterials aus gebranntem Ton sind unbegrenzt farbbeständig und lichtecht.



Mehr als 140 Gestaltungsbeispiele für Terrassen, Hauszugänge und alle Wege rund ums Haus bietet der GestaltungsRatgeber Pflasterklinker.

► Jetzt kostenlos anfordern bei:
Arbeitsgemeinschaft Pflasterklinker e.V.
Schaumburg-Lippe-Str. 4, D - 53113 Bonn
Tel. 02 28 - 914 93 31, Fax 02 28 - 914 93 28
E-Mail info@pflasterklinker.de

www.pflasterklinker.de

Exklusiv für Mitglieder: Das „Original“ bietet einen echten Wettbewerbsvorsprung

Der GaLaBau-Betriebsvergleich

Auch hier gilt das Motto: „Gemeinsam sind wir stark.“ Je mehr Mitglieder am GaLaBau-Betriebsvergleich teilnehmen, desto größer wird der Nutzen. Die Ergebnisse des Betriebsvergleichs sind ein echter Wettbewerbsvorsprung gegenüber den Nicht-Mitgliedern und gegenüber den Mitgliedern, die diesen nicht nutzen. Also: mitmachen!

Der „echte“ Branchen-Vergleich

Nicht der Druck der Banken oder das Schreckgespenst Rating sollten die Entscheidung zur Teilnahme am Betriebsvergleich auslösen, sondern das Bewusstsein, dass in jedem Unternehmen noch Schwachstellen vorhanden sind und Optimierungen möglich sind. Schwachstellen und Potenziale genau zu lokalisieren, ist meist schwierig. Dies liegt häufig daran, dass unter der Vielzahl von Daten die wichtigen ermittelt und richtig interpretiert werden müssen. Der GaLaBau-Betriebsvergleich ist hier ein geeignetes Instrument!

Im Gegensatz zu den meisten kostenlosen Betriebsvergleichen liefert der GaLaBau-Betriebsvergleich aussagefähige Daten hinsichtlich des Vergleichs mit Betrieben gleicher Struktur und Größe im GaLaBau.

Die vier Größenklassen weisen dabei ähnliche Strukturen auf und werden damit hinsichtlich der Relationen – das heißt: der prozentualen Ergebnisgrößen – ver-

gleichbar, auch wenn die absoluten Zahlen eine größere Spannbreite zeigen.

Individuelle Bearbeitung der Zahlen

Alle gelieferten Zahlen werden geprüft und neu zugeordnet. Erst dadurch können höchst unterschiedlich aufgebaute BWAs und GuVs in einem vergleichbaren Rahmen dargestellt werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Vergleichen beschränkt sich der GaLaBau-Betriebsvergleich nicht auf reine Datensammlung zur Ermittlung von Durchschnittswerten.

Jeder Einzelfall wird intensiv betrachtet

Dabei legen wird Wert darauf gelegt, dass die Daten nicht schnell in eine Datenbank übertragen werden, sondern dass die richtigen Daten ins System einfließen. Alle Daten werden daher unter betriebswirtschaftlichen – und nicht unter steuerlichen – Aspekten beleuchtet.

Alle Angaben wie Baustellendaten, Mitarbeiterzahlen etc. werden auf Plausibilität überprüft und gegebenenfalls in Rücksprache mit dem Unternehmen korrigiert.

- ➔ keine Verfälschung der Durchschnittswerte durch falsche Angaben!
- ➔ richtige individuelle Unternehmenszahlen

Gegenüberstellung der eigenen Zahlen mit den Durchschnittswerten

Durch die individuelle Aufbereitung der Zahlen aller Teilnehmer ergibt sich eine fundierte und aussagefähige Datenbasis.

Nicht vergessen: Ihr Betrieb wird lediglich mit den Durchschnittsergebnissen derselben Größenklasse verglichen, dem „Mit-



Bei Vorlage der Bilanz erhält das Unternehmen zusätzlich eine kurze Kennzahlenanalyse.

| Kennzahlen zur Kapital-, Liquiditäts- und Finanzstruktur | |
|--|-------|
| (Einige der unten Felder können leer bleiben, wenn Sie uns keine Bilanz mitgeliefert haben) | |
| 1. Eigenkapitalquote | 9,41 |
| Eigenkapital Gesamtkapital (=Bilanzsumme) | |
| Die Eigenkapitalquote gibt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit an und hat hohe Bedeutung für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit. Ca. 30% sind erzielbar bewertet. | |
| 2. Liquidität 2. Grades | 31,74 |
| Rücksige Mittel + kurzfristige Forderungen x 100 kurzfristige Verbindlichkeiten | |
| Die Liquidität 2. Grades spielt bei Bankenlendingen eine wichtige Rolle und sollte zumindest zwischen 70% und 90% liegen. Die Liquidität 1. Grades wiederum fließt nur dann benötigt, steht in unserer Branche eine untergeordnete Rolle. | |
| 3. Liquidität 3. Grades | 97,43 |
| Umlaufvermögen x 100 kurzfristige Verbindlichkeiten | |
| Die Liquidität 3. Grades sollte über 100% liegen, da hiermit signalisiert wird, ob im Ernstfall aus dem gesamten Umlaufvermögen die kurzfristigen Schulden beglichen werden können. | |
| 4. Anlagendeckung I (goldene Bilanzregel) | 58,77 |
| Eigenkapital x 100 Anlagevermögen | |
| Die Anlagendeckung I zeigt, zu wieviel Prozent das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist. Der Wert sollte zumindest über 30% liegen, sonst droht zu hoher Bankenaufkündigung. | |
| 5. Anlagendeckung II (silberne Bilanzregel) | 91,64 |
| (Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) x 100 Anlagevermögen | |
| Da die goldene Bilanzregel (s. o.) heute selten zu 100% erreicht wird, sollte zumindest die silberne Bilanzregel zu 100% erfüllt sein. Aus Sicherheitsgründen müssen nämlich langfristige Geldanlagen gemacht werden. Langfristige Investitionsdarlehen sollte in der Regel so lange laufen, wie die finanzierte Anlage genutzt wird, damit sie später wieder zurückbezahlt werden kann. Langfristiges Fremdkapital weist deshalb eine Laufzeit von mindestens 4 bis 5 Jahren auf. | |

telmaß“. Diesen Vergleichswert zu erreichen, ist also auf jeden Fall erstrebenswert. Bedenklich ist es, unter dem Durchschnitt zu liegen.

Spezialauswertung nach Tätigkeitsstruktur

Ihr Betrieb wird in dieser Auswertung zusätzlich mit den Teilnehmern aller Größenklassen verglichen, die ebenfalls mehr als 60 Prozent im Bereich

- Baumaßnahmen
- Pflegemaßnahmen
- Verkauf

arbeiten. Die relativen Werte werden auf die Baustellenerlöse bezogen dargestellt.

Spezialauswertung nach Aufgeberstruktur

Ihr Betrieb wird in dieser Auswertung mit den Teilnehmern aller

Größenklassen verglichen, die ebenfalls mehr als 60 Prozent Auftraggeber aus dem Bereich

- Private Auftraggeber
- Gewerblicher Wohnungsbau
- Industrie
- Öffentliche Auftraggeber
- Generalunternehmer

haben. Die relativen Werte werden auf die Baustellenerlöse bezogen dargestellt.

Informationen aus dem GaLaBau-Betriebsvergleich:

- ➔ Der GaLaBau-Betriebsvergleich beschränkt sich auf die wirklich wichtigen Kennzahlen.
- ➔ Bei wiederholter Teilnahme erhält das Unternehmen eine Übersicht zur Entwicklung der wichtigsten eigenen Zahlen über die vergangenen Jahre.
- ➔ Bei Vorlage der Bilanz erhält

Anzeige

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

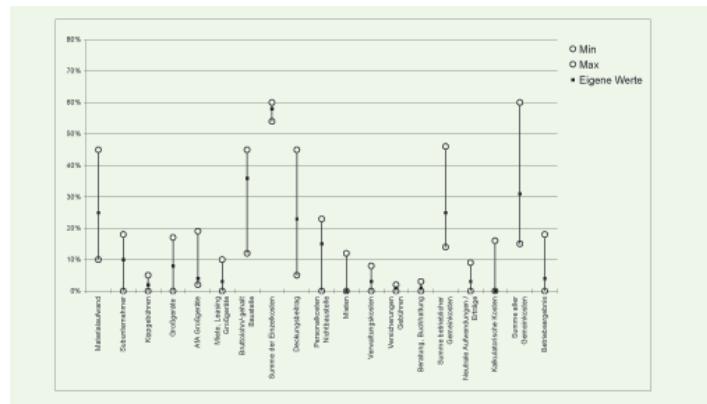
Rollrasen für alle Fälle!
240 verschiedene Rasenversionen.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3 • 86579 Waidhofen
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-90 76-90

schwab



Spannbreiten einer Größenklasse
– Wissen Sie, wo Ihr Betrieb einzuordnen ist?



das Unternehmen zusätzlich eine **kurze Kennzahlenanalyse**: Bewertung der wirklich wichtigsten Kennzahlen

- **Kurze Branchenanalyse** zur Weitergabe an die Bank: Bewertung der wichtigsten Branchenentwicklungen, denn nicht jeder Banker kann die GaLaBau-Branche einordnen und vom Bau abgrenzen
- **Strukturdaten** zur Beschäftigungs- und Auftragsstruktur
- **Chefkennzahlen** und wichtige Kennzahlen zur Produktivität und Rentabilität und Bilanz
- Individuelle betriebswirtschaftliche Auswertung mit **Abweichungen vom Durchschnitt**
- **Grafiken** zu Kostenstruktur, Betriebsergebnis, Arbeitsproduktivität etc.
- **Gemeinkostenzuschläge**
- **Schwerpunkttauswertungen**
- **Spannbreiten innerhalb der Größenklassen**

Einzelanalyse – das „PLUS“

In der zusätzlich wählbaren Einzelanalyse werden bei wiederholter Teilnahme die Zahlen der vergangenen Jahre des Unternehmens gegenübergestellt und interpretiert. So können teilnehmende Unternehmen auf einen Blick erkennen, in welchen Bereichen positive oder negative Abweichungen / Entwicklungen im Vergleich zu den vergangenen Jahren vorliegen.

Wie funktioniert der Betriebsvergleich?

Unternehmen, die am GaLaBau-Betriebsvergleich teilnehmen

wollen, übermitteln ein Mal im Jahr die erforderlichen Teilnahmeunterlagen.

Die Teilnahmeunterlagen erhalten alle Mitgliedsbetriebe der Landesverbände des Bundesverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. automatisch mit der Post. Alle Informationen und Unterlagen sind auch im Internet zu finden unter www.galabau.de im Bereich Service.

Vertrauensache!

Alle Informationen werden für die Vergleichsberechnungen anonymisiert. Nur Sie erhalten Ihre eigenen Auswertungen. Alle Daten werden vom BVG-Team streng vertraulich behandelt! Sie können die Daten auch gerne anonym über Ihren Steuerberater einreichen.

Qualität hat ihren Preis

– das wissen gerade die GaLaBau-Mitgliedsunternehmen

Auch hier gilt das Motto: Was einen Wert hat, hat auch seinen Preis!

Der Betriebsvergleich ist mit 145 Euro angesichts der individuellen Aufbereitung durch einen erfahrenen GaLaBau-Unternehmensberater, der selbst aus der Praxis kommt, absolut angemessen. Für nur zusätzlich 90 Euro erhalten Sie mit der Plus-Auswertung eine Analyse mit ersten Verbesserungshinweisen.

Nutzen Sie das individuelle und exklusive Angebot!

① Nähere Informationen über den GaLaBau-Betriebsvergleich sind erhältlich bei Joachim Scheer unter Telefon: 02224 7707-25 oder E-Mail: j.scheer@galabau.de.

Anzeige

Hako
Clean ahead

Optimal
kommunal!

EURO 4



Hako-Citymaster 2000

Die professionelle Lösung für den kommunalen Einsatz. Zuschaltbare Allradlenkung, **Kehrbreite bis zu 2.500 mm** und ein **Behältervolumen bis 1,85 m³** mit Hochentleerung sowie **zusätzliche Winterdienstoptionen** garantieren die optimale Bewältigung der kommunalen Aufgaben.

Deshalb sagen Profis:

„Ich will mehr. Ich will Hako!“



Mehr darüber und über **objektbezogene Leistungsbeweise vor Ort** unter
Tel. 04531-806 365

Hako-Werke GmbH · Abt. DF 47
Hamburger Str. 209-239
D-23843 Bad Oldesloe
e-mail: info@hako.com

www.hako.com

**„Ich will mehr.
Ich will Hako!“**

Rund 120 Teilnehmer beim „5. FBB-Gründachsymposium“ in Ditzingen

Information und Erfahrungsaustausch rund ums Gründach

Die inzwischen fünfte Auflage des „FBB-Gründachsymposiums“ zog rund 120 Interessenten nach Ditzingen. Viele Zuhörer waren zum wiederholten Male dabei. Die Teilnehmer gaben sich begeistert über diesen kompakten und branchenübergreifenden Informations- tag der Dachbegrünung.

Die Organisatoren der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) und die Mitveranstalter – die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) vertreten durch ihren Präsidenten Professor Albert Schmidt, der Bundesverband Garten-, Landschaft- und Sportplatzbau e. V. (BGL) vertreten durch Dr. Michael Henze und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks e. V. (ZVDH) zogen eine positive Bilanz. Sie zeigten sich hochzufrieden über die Resonanz der Veranstaltung und über die gelungene Kooperation der Verbände. Das Fazit von FBB-Präsident Dr. Gunter Mann: „Es war nicht nur eine Veranstaltung mit vielen interessanten Vorträgen, sondern auch eine Art Branchentreff mit anregenden Diskussionen in den Pausen. Es hat richtig Spaß gemacht.“

Anzeige



Zum Erfolg des „5. FBB-Gründachsymposiums“ haben viele Referenten und Verantwortliche befragt (v.l.n.r.): Fritz Wassmann, Kaori Takigawa, Professor Dr. Manfred Köhler, FBB-Präsident Dr. Gunter Mann, Fritz Hämerle, Dr. Michael Henze, Professor Dr. Stephan Roth-Kleyer, Wilfried Schumacher, Klaus Burger, Kurt Michels, Ben Köthner, Stephan Falke, Florian Hatzenbühler, Gerd Vogt, Jan Wölfel. Auf dem Foto fehlen: Uwe Böckmann und Martin Jauch.

Foto: FBB

Vorträge zu vier Themenkreisen

Insgesamt elf Referenten stellten in ihren Vorträgen aktuelle und interessante Themen rund um die Dachbegrünung vor. Die Veranstaltung teilte sich in vier Themenkreise auf: „Aus der Praxis“, „Forschung und Lehre“, „Recht und Richtlinie“ und „Berichte aus dem Ausland“. Für die Landschaftsgärtner waren besonders diese Vorträge interessant:

Ortung von Leckagen

Klaus Burger stellte in seinem Vortrag verschiedene Möglich-

keiten der Ortung von Leckagen vor: elektrische Impulsortung, Rauchgasuntersuchung und Tracer-Gas-Verfahren. Mit diesen Methoden lassen sich Schadstellen in der Dachabdichtung schnell, sicher und punktgenau finden, ohne das Kies- beziehungsweise Gründach abräumen zu müssen.

Photovoltaik und Dachbegrünung

„Photovoltaik und Dachbegrünung schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich“, so Jan Wölfel. Er führte an, dass die Begrünung durch ihre Verdunstungskühlung die Leistungsfähigkeit der Photovoltaikanlage positiv beeinflusse. Wichtig: Bei einer Kombination sei zu beachten, dass die Pflanzen die Solarmodule nicht beschatten.

Absturzsicherung

Uwe Böckmann von der Gartenbau-Berufsgenossenschaft aus Kassel zeigte die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Absturzsicherung auf. Er appellierte an Bauherren und Planer, da seiner Erfahrung nach die auftretenden Probleme an Fehlern beziehungsweise Nachlässig-

keiten der Planungsphase und Baustellen-Koordination lägen. Frühzeitige Planung und die Berücksichtigung aller Gewerke und Nutzer der Dachfläche seien wichtig. Die Baustellenverordnung verpflichte den Bauherrn zu Schutzmaßnahmen.

Abdichtungsnorm für Extensivbegrünungen

Vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) erläuterte Kurt Michels die wichtigsten Inhalte der neuen Abdichtungsnorm DIN 18531 für Extensivbegrünungen. Zu beachten seien die Anwendungskategorien und Beanspruchungsklassen – je nach baulicher Gegebenheit und Anspruch an die Qualität.

Das FBB-Gründachsymposium konnte auch im fünften Jahr überzeugen, alle Interessierten über den aktuellen Stand der Dachbegrünung informieren und Anregungen für weitere Entwicklungen geben.

Der Tagungsband zum „5. FBB-Gründachsymposium“ mit den Kurzfassungen der Vorträge kann unter www.fbb.de kostenlos heruntergeladen werden.

SUTERRA®

Weg mit den Mülltonnen!

Machen Sie Ihre Mülltonne unsichtbar. Knopfdruck genügt, sekundenschnell versenkt Suterra® bis zu drei Behälter im Boden. Die clevere Lösung auch für Ihren Vorgarten – einfache Installation, leise Bedienung und innovative Technik. Infos unter 08 000 - 979 000 (kostenlos)

www.suterra.de



Im ZDF-Fernsehgarten war Landschaftsgärtner Oliver Braun (vorn, links) jetzt ein gefragter Ansprechpartner rund ums Thema „Baumpflege“. Während Moderatorin Andrea Kiewel ihn vor der Kamera interviewte, durften die Jungs von der Band „six pack“ die Fachkräfte des Unternehmens BGL Braun Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Mainz bei der Arbeit unterstützen.

**Moderatorin Andrea Kiewel präsentiert
sonntags ab 11.03 Uhr ein buntes Programm**

Landschaftsgärtner aktiv im „ZDF-Fernsehgarten“

Die Garten-Saison zieht nicht nur hinaus ins Grüne, sie lockt gleichzeitig auch Millionen von Zuschauern an die TV-Bildschirme: Der „ZDF-Fernsehgarten“ ist bis Ende September erneut Treffpunkt für Stars, Sternchen und bunt gemischte Gäste, wenn Andrea Kiewel in der grünen Kulisse am Mainzer Lerchenberg ein unterhaltsames Programm moderiert.

Auch die Landschaftsgärtner sind an zahlreichen Sonntagen mit von der Partie. Sie zeigen den Zuschauerinnen und Zuschauern, wie sie aus einem etwas in die Jahre gekommenen Garten wieder ein richtiges „grünes Schmuckstück“ gestalten. Darin machen Freizeitaktivitäten für Jung und Alt, Entspannung und Erholung, aber auch Treffen mit Freunden zum Grillen gleichermaßen viel Spaß – denn ein individuell gestalteter Garten wird schnell zum beliebten Anziehungspunkt für alle Generationen.

Interview rund um Baumpflege

So war Landschaftsgärtner Oliver Braun (BGL Braun Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Mainz) bereits in der Sendung am 20. Mai 2007 ein gefragter Interviewpartner rund ums Thema „Baumpflege“. Währenddessen sorgten seine Mitarbeiter vor den Augen der Gäste und Zuschauer für den fachgerechten Großbaum-schnitt im „ZDF-Fernsehgarten“. Mit der Seilklettertechnik gelangten sie hoch hinauf in die Krone eines Baumes, nahe am Haus, und schnitten fachkundig eine Reihe von Ästen zurück.

Die nächsten ZDF-Sendetermine

Und diese Experten für Garten und Landschaft, alle organisiert im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V. (VGL), sind im Rahmen der nächsten Sendetermine (jeweils sonntags von 11.03 Uhr bis 13.00 Uhr) mit von der Partie im „ZDF-Fernsehgarten“:

Sendetermine „ZDF-Fernsehgarten“:

3. Juni 2007: Natursteinmauern an der Terrasse (Einfassung)

Mitgliedsbetrieb: Werner Hocke Garten- und Landschaftsbau aus Herold

24. Juni 2007: Pflanzung und Pflege

Mitgliedsbetrieb: Christian Theis Garten- und Landschaftsbau aus Oberwesel

8. Juli 2007: Teich / Ausbildung zum Landschaftsgärtner

Ansprechpartner: Klaus Fink, Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland-Pfalz und Saarland e. V.

22. Juli 2007: Steinarbeiten / Stufen an der Terrasse

Mitgliedsbetrieb: Walter Schmitz Garten- und Landschaftsbau aus Reifferscheid

12. August 2007: Steinarbeiten / Pflasterung / Grill- beziehungsweise „Kommunikationsplatz“

Mitgliedsbetrieb: Lukas & Schwarz GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Bad Kreuznach

2. September 2007: Rasen / Rollrasen / Bodenaufbau

Mitgliedsbetrieb: Heiner Juhre Garten- und Landschaftsbau aus Ingelheim

16. September 2007: Garten winterfest machen / Skulpturen

Mitgliedsbetrieb: Volker Münch GmbH aus Stadecken-Elsheim

Anzeige

... erleichtert ZinCo Ihre Gründach-Planung.

Denn unter www.zinco.de finden Sie ab sofort einen Link, der Sie zum Planungs- und Produktportal rund um genutzte Dächer führt.

Hier erhalten Sie alle relevanten Informationen, angefangen von Ausschreibungstexten über CAD-Details bis hin zu Pflanzenlisten und ausführlichen Produktinformationen. Download erwünscht!

www.zinco.de

ZinCo GmbH, Grabenstraße 33, 72669 Unterensingen
Tel. 07022/6003-0, Fax -300, E-Mail: contact@zinco.de

„Europäischer Mittelstandspreis 2007“: EU-Vizepräsident Dr. Ingo Friedrich geehrt

Auszeichnung für einen „Europäer der ersten Stunde“

Der Vizepräsident des Europäischen Parlamentes, Dr. Ingo Friedrich (EVP), wurde jetzt mit dem „Europäischen Mittelstandspreis 2007“ (Kontinentalstufe) ausgezeichnet. Im Rahmen eines Festaktes in der Münchner Residenz überreichte Michael Glos, Vorsitzender des Europäischen Rates der Wirtschaftsminister, die Auszeichnung. Sie wird alljährlich von der Union Mittelständischer Unternehmen e. V. (UMU) unter Führung von UMU-Präsident Hermann Sturm und ihrem europäischen Dachverband EUSME verliehen.

Anzeige



Der Vizepräsident der Europäischen Union, Dr. Ingo Friedrich (Mitte), wurde jetzt mit dem „Europäischen Mittelstandspreis 2007“ ausgezeichnet. Zu den Gratulanten zählten auch BGL-Vizepräsident Ernst Meerkamp (l.) und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth.

Verdienste um den EU-Binnenmarkt

Zusammen mit den Unterstützer-Verbänden, zu denen auch der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) gehört, stehen damit europaweit rund 1,3 Millionen Unternehmen hinter der Ehrung von Ingo Friedrich. Der gelernte

Volkswirt gehört seit 1979 dem EU-Parlament an und war seitdem besonders mit Wirtschafts- und Währungsfragen betraut. Dr. Friedrich hat wesentlichen Anteil am Zustandekommen des europäischen Binnenmarktes und ist einer der Väter der europäischen Mittelstandsvertretung.

Der „Europäische Mittelstandspreis 2007“ ist eine Anerkennung seines kontinuierlichen Einsatzes für eine zukunftsfähige und demokratische Europäische Union, die näher am Bürger ist – mit transparenteren Institutionen und effizienteren Entscheidungswegen.

Prominente Preisträger

Zu der Auszeichnung gratulierten Dr. Ingo Friedrich im Rahmen des Festaktes auch BGL-Vizepräsident Ernst Meerkamp und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth. Die Kontinentalstufe des „Europäischen Mittelstandspreises“ war zuvor bereits an den amtierenden griechischen Ministerpräsidenten Konstantinos Karamanlis verliehen worden. Mit der Globalstufe des Preises wurden schon der 42. US-Präsident Bill Clinton und der frühere chinesische Ministerpräsident Zhu Rhongji geehrt.

RAIN BIRD

Rain Bird Deutschland GmbH Siedlerstr. 46 D-71126 Gäufelden Nebringen www.rainbird.de

Vertrauen Sie Rain Bird!

Erschließen Sie sich ein neues Geschäftsfeld als Rain Bird Fachinstallateur. Entscheiden Sie sich für den weltweit führenden Hersteller von professionellen Beregnungsanlagen.

Install Confidence.
Install Rain Bird.

Tel: (49)07032 - 99010 email: rbd@rainbird.de

| § Steuertermine Juli 2007 | | | |
|--|--|---------------|-----------------------------------|
| Steuerarten | für Zeitraum | Termin | letzter Tag der Schonfrist |
| Umsatzsteuer | Juni 2007 (ohne Fristverlängerung) Mai 2006 (mit Fristverlängerung) | 10.07.2007 | 13.07.2007 |
| Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer | Juni 2007 | 10.07.2007 | 13.07.2007 |
| Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer | keine | keine | keine |
| Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer | keine | keine | keine |

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Erweitern Sie Ihren Horizont...



Der Bundesverband der Dienstleistungswirtschaft mit BDWi-Präsident Werner Küsters (r.) an der Spitze kam jetzt zu einem Meinungsaustausch mit Vertretern der FDP-Bundestagsfraktion und Rainer Brüderle (l.), dem wirtschaftspolitischen Sprecher der FDP-Fraktion, zusammen.

Foto: Martin Frech

BDWi-Meinungsaustausch mit der FDP-Bundestagsfraktion

Branchenbezogene Mindestlöhne werden abgelehnt

Vertreter aus den Mitgliedsverbänden des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) unter Führung von BDWi-Präsident Werner Küsters kamen jetzt zu einem mehrstündigen Meinungsaustausch mit der FDP-Bundestagsfraktion zusammen. Insgesamt nahmen zwölf Mitglieder der Fraktion – darunter drei Vorstandsmitglieder – die Gelegenheit wahr, Neues aus der Dienstleistungswirtschaft zu erfahren. Das Gespräch kam auf Initiative des Abgeordneten Martin Zeil zustande.

Steuern und Mindestlohn

BDWi-Präsident Werner Küsters wies darauf hin, dass der BDWi seit langem gut mit der FDP zusammenarbeite. Man teile die Auffassung, dass marktwirtschaftliche Lösungen am besten zur Bewältigung politischer Probleme geeignet seien. Dem stimmte der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Rainer Brüderle, ausdrücklich zu. Er machte deutlich, dass aus diesem Grund der von Teilen der Bundesregierung geplante Mindestlohn von der FDP abgelehnt werde. Dieses gelte auch für branchenbezogene Mindestlöhne.

Auch bei der geplanten Unternehmenssteuerreform der Bundesregierung sei man skeptisch, führe diese doch viele neue unbestimmte Rechtsbegriffe ein. Dieses ergänzte der finanzpolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Carl-Ludwig Thiele – er wies darauf hin, dass die Gegenfinanzierung der Unternehmenssteuerreform auf die kleinen und mittleren Unter-

nehmen zurückfallen würde. Rainer Brüderle plädierte auch für eine Abschaffung der Erbschaftssteuer; auch diese Forderung fand die Unterstützung des BDWi.

Wirtschaftspolitik

Martin Zeil verwies auf die gute Zusammenarbeit von BDWi und FDP, in jüngster Zeit insbesondere beim Thema Bürokratieabbau. Dies gelte, obwohl man auch bei einigen Themen unterschiedlicher Auffassung sei, wie zum Beispiel bei der Dienstleistungsrichtlinie. Man werde auch in Zukunft auf den BDWi zukommen, um aktuelle politische Fragestellungen zu bearbeiten. Zurzeit wäre es besonders interessant, wie sich das Allgemeine Gleichstellungsgesetz (AGG) auf die Wirtschaft auswirken würde.

Küsters sagte zu, der BDWi stehe auch in Zukunft der FDP für Informationen zur Verfügung. Dass man auch einmal unterschiedlicher Auffassung sei, liege in der Natur der Dinge. So hätte die Dienstleistungsrichtlinie in ihrer ursprünglichen Fassung viele Unternehmensexistenzen in Deutschland gefährdet, weil sie Konkurrenten aus dem europäischen Ausland ermöglicht hätte, zu den günstigeren Regulierungsbedingungen ihres Heimatlandes auf dem deutschen Markt zu agieren.



...und entdecken
Sie die Vielfalt von
Betonstein.

Betonstein bringt mit vielfältigen Farben, Oberflächen und Formaten Ihrer Planung größte Freiheit – und deutlich mehr als Eintönigkeit.

Setzen Sie auf einen Baustoff, der Maßgenauigkeit, Formbarkeit und Wirtschaftlichkeit in sich vereint.

www.betonstein.de

betonstein
natürlich, nur besser.



Schon um 5.00 Uhr morgens berichtete Antenne Bayern live vom Pausenhof der Volksschule Adelsdorf, den die Landschaftsgärtner nach den Wünschen der Schüler umgestalteteten.

Für das „Grüne Klassenzimmer“ wurden 25 Tonnen Muschelkalk angeliefert. Aus dem Gestein bauten die Landschaftsgärtner ein kleines Amphitheater.

Über Radiosender „Antenne Bayern“ mehr als 48 Millionen Informationskontakte erzielt

Live-Bericht von der Schulhof-Baustelle

Antenne Bayern, einer der größten Radiosender in Deutschland, hat jetzt gemeinsam mit dem Sponsor Franken Brunnen die Aktion „Mehr bewegen an Bayerns Schulen“ gestartet. Bei der Umsetzung von Projekten im Wert von insgesamt 100.000 Euro, die „mehr Freude in den Schulalltag“ bringen sollen, arbeitete der Rundfunksender nach 2006 nun erneut mit dem Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) zusammen.

Pausenhof in Mittelfranken lädt jetzt zum Klettern ein

Bereits vor dem öffentlichen Start der Aktion wurde festgelegt, dass das erste Projekt eine Schulhofsanierung im Raum Mittelfranken sein sollte, wo sich der Firmensitz des Sponsors befindet. Da Antenne Bayern seit Oktober 2006 über die aktuelle Initiative der deutschen Landschaftsgärtner – den „Schülerwettbewerb zur Schulhofumgestaltung“ – informiert war, wurde der VGL Bayern e. V. um die Vermittlung eines geeigneten Pausenhof-Objektes gebeten. Zu diesem Zeitpunkt lagen dem VGL rund 25 Anmeldungen zum Schülerwettbewerb



Eine spannende Sache auch für die jungen Zuschauer auf der Baustelle: Tino Mechs (l.) gab Moderator Wolfgang Leikermoser (r.) und den Hörern von Antenne Bayern gern Auskunft über den vielseitigen Beruf des Landschaftsgärtners.

vor. Antenne Bayern entschied sich für die Volksschule im mittelfränkischen Adelsdorf.

Die Volksschule Adelsdorf besteht aus einer Grund- und einer Hauptschule mit insgesamt 500 Schülern. Die Schüler wünschten sich ein „Grünes Klassenzimmer“ und verschiedene Klettermöglichkeiten. Die Gesamtkosten zur Realisierung der eingereichten Ideen beliefen sich auf 25.000 Euro – doch die Entscheidung fiel zugunsten der Umsetzung des Projektes.

dem Robertin Schröter zum Bauvorhaben interviewt wurde und Patrick Schmidt, VGL-Referent für Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit, über die Ausbildung zum Landschaftsgärtner informierte. Mitte April folgte eine ausführliche Berichterstattung über die Einweihung des neuen Schulhofes. Ab 5.00 Uhr berichtete Moderator Wolfgang Leikermoser im Rahmen der Morning Show live aus Adelsdorf.

Auch während des restlichen Tages wurden Korrespondentenberichte aus Adelsdorf gesendet, in denen der Garten- und Landschaftsbau und sein umfangreiches Aufgabengebiet im Mittelpunkt standen. Neben zahlreichen Interviews mit drei Mitarbeitern der Firma Robertin Schröter wurden auch VGL-Präsident Ulrich Schäfer sowie Robertin Schröter interviewt. Insgesamt sendete Antenne Bayern während der Morning Show 30 Einblendungen aus Adelsdorf. Im restlichen Tagesprogramm bis 18 Uhr wurden fünf längere Reportagen über das Projekt und die GaLaBau-Branche ausgestrahlt.

Anzeige

**KOPFÜBER
INS VERGNÜGEN**
NÄTURLICHE BADEFREUDEN



Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V.
Bei der Ratsmühle 14 · 21335 Lüneburg · Telefon: 070 00-7 0087 87
Telefax: 070 00-7 0087 86 · info@kleinbadeteiche.de · www.kleinbadeteiche.de

Gelingene Kooperation

Der VGL erklärte sich bereit, rund 20 Prozent der Kosten zu übernehmen und erhielt die Möglichkeit, in verschiedenen Radiosendungen ausführlich über die Ausbildung zum Landschaftsgärtner und die Branche des Garten- und Landschaftsbau zu berichten.

Interviews mit Landschaftsgärtnern

Bereits Anfang April 2007 wurde ein erster Live-Bericht von der Baustelle gesendet, in



GaLaBau-Unternehmer Robertin Schröter (r.) erläuterte die Umgestaltung des Pausenhofes an der Volksschule Adelsdorf.



Moderator Wolfgang Leikermoser (r.) von Antenne Bayern wollte von Manuel Schlee (l.), Mitarbeiter der GaLaBau-Firma Robertin Schröter, genau wissen, worauf es bei den Arbeiten auf der Baustelle ankam.



Freute sich über die gelungene Kooperation mit dem Radiosender Antenne Bayern: Auch VGL-Präsident Ulrich Schäfer (r.) stand in Adelsdorf mit Blick auf das Projekt „Schulhofumgestaltung“ gern zum Interview zur Verfügung.



Auch Tino Mechs (Mitte) war für Moderator Wolfgang Leikermoser (l.) ein gefragter Ansprechpartner rund um den vielseitigen Beruf des Landschaftsgärtner.

Kleines Amphitheater aus Muschelkalk

Die GaLaBau-Mitgliedsfirma Robertin Schröter aus Markt Taschendorf war mit der Realisierung der Schulhofumgestaltung beauftragt worden. Robertin Schröter begann zunächst mit einer fachlich korrekten Überplanung des Projektes. Von der Auftragserteilung bis zur kompletten Fertigstellung standen lediglich zehn Arbeitstage zur Verfügung.

Zunächst wurde mit 200 m³ Auffüllmaterial eine Hügellandschaft gestaltet, bevor dort zwei Klet-

tergerüste aus massiven Eichenstämmen angebracht wurden. Für das Kernstück des Pausenhofes waren 25 Tonnen Muschelkalk erforderlich. Mit den Gesteinsblöcken wurde ein „Grünes Klassenzimmer“ in Form eines kleinen Amphitheaters gebaut.

Zum Abschluss pflanzten die Landschaftsgärtner rund 500 Gehölze. Als unentgeltliche Sonderleistung ergänzte die Mitgliedsfirma Robertin Schröter eine Baumpflanzung mit zwei Eschen und erstellte den „Rohbau“ für einen Teich, der von den Schülern

der Volksschule Adelsdorf fertig gestellt wird.

Breite Werbewirkung für den GaLaBau

Bereits 2006 konnten der VGL Bayern und fünf Mitgliedsbetriebe mit der Antenne Bayern-Aktion „Mehr Spielplätze für Bayerns Kinder“ einem breiten Publikum die Branche des Garten- und Land-

schaftsbau präsentieren. Mit der Sanierung von fünf Spielplätzen wurden laut Medienanalyse von Antenne Bayern insgesamt 47 Radioberichte (46,765 Millionen Hörer) initiiert sowie 34 Berichte in lokalen und überregionalen Zeitungen (1,384 Millionen Leser) erreicht. Mit der Sanierung von fünf Spielplätzen wurden somit über 48 Millionen Kontakte erzielt.

Anzeige

„Holen Sie Ihren Kunden das Wohnzimmer in den Garten!“



Seminare der Landesverbände

Die Landesverbände des BGL, die FLH und die Akademie für Landschaftsbau Weihenstephan bieten kontinuierlich Seminare an. Die Teilnahme ist nur für die Mitglieder der genannten Zielgruppen möglich. Interessierte der höheren Zielgruppen können jedoch teilnehmen. In der Lehrgangsgebühr nicht enthalten sind die Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Anfragen sind ausschließlich per Fax möglich.

Weitere Seminarangebote finden Sie im Internet unter www.galabau.de im Bereich InfoCenter.

(M) = Preis für Mitglieder

(N) = Preis für Nichtmitglieder

(A) = reduzierte Seminargebühr für Auszubildende

- Grün-Company GmbH,
Fax 0711 9756620

Zielgruppe 2: Bauleiter / technische Betriebsleiter

26.6.2007: Gute Führung garantiert optimale Unternehmensentwicklung

Grün Company

11.7.: Baupraxis und Baurecht – ein auflösbarer Widerspruch; Handlungsnötigkeiten im Bauablauf

Grün Company, 165 € / 215 € (M/N)

Zielgruppe 4: Ausbilder

21.-23.6.: Vom Konzept zum Entwurf – vom Wunsch zur Wirklichkeit- Durch planerisches Experimentieren den Kundenwunsch treffen
Grün Company

Zielgruppe 5: Baustellenleiter / Vorarbeiter

4.7.: Stauden in Hausgärten. Bei der Planung auch an die Pflege denken!
Grün Company, 145 € / 190 € (M/N)

Zielgruppe 6: Landschaftsgärtner / Praktiker

10.7.: Besondere Pflanzen für besondere Gärten: Stauden und Gehölze für exquisite Themengärten
Grün Company, 110 € / 145 € (M/N)

Zielgruppe 7: Facharbeiter / Gartenarbeiter / Sonstige

27.6.: Professionelle Pflege bestehender Staudenpflanzungen
Grün Company

4.7.: Stauden in Hausgärten – Bei der Planung auch an die Pflege denken!
Grün Company

Vienna® ist da!
Die neue KANN Außenplatte mit Lieblingsplatz-Garantie.

Freuen Sie sich auf KANN Vienna, unseren neuen Plattenstar. Fünf Formate, vier Farbvarianten und wirklich naturnahe Oberflächen bieten Ihrer Gestaltung viel Freiheit und werden Ihre Kunden begeistern. Bestellen Sie die umfassenden Beratungsunterlagen zu Vienna und den vielen anderen KANN Neuheiten bei Ihrem KANN Außendienst-Mitarbeiter oder unter Telefon: 02622 707-136.

www.kann.de



KANN

**Brandenburger Schüler gewannen
Bundeswettbewerb zur Schulhofumgestaltung**

Leidenschaftliches Engagement für neue Schulhöfe

Der Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen (Brandenburg) hat den bundesweiten Wettbewerb zur Schulhofumgestaltung gewonnen. Auf dem Gelände der „Bundesgartenschau 2007“, in Ronneburg, entschied sich damit das Finale des Schülerwettbewerbes, der auf eine Initiative der deutschen Landschaftsgärtner zurückgeht.

Anzeige

Realisierbare Gestaltungsideen

Nach Angaben des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) überzeugte die Jury das stimmige Konzept der Brandenburger Schüler für ihren neuen Schulhof. „Die bisherigen Problemzonen der Schule wurden von den teilnehmenden Schülern klar analysiert und ihre Neugestaltungsideen waren bescheiden und realisierbar“, sagte Monika Ferchland, Vizepräsidentin des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., als Jurymitglied. Die Jury hob hervor, dass von allen zehn Finalteilnehmern jede Altersklasse in ihren Schulen mit einbezogen worden sei.

Gewinner erhalten 5.000 Euro

Die Siegerschule erhielt im Pavillon der Landschaftsgärtner einen Scheck über 5.000 Euro als finanziellen Zuschuss für die Realisierung ihrer in Ronneburg vorgestellten Ideen und Konzepte.

Auf den zweiten Platz wählte die Jury die Betty-Reis-Gesamtschule



Gekonnt präsentierten Maximilian Kanwischer, Sebastian Linkersdorff und Antje Westendorf (v.l.n.r.) ihren gelungenen Entwurf zur Umgestaltung des Schulhofes am Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen (Brandenburg). Sie gewannen den ersten Platz und freuten sich über 5.000 Euro für die Umsetzung des Projektes an ihrer Schule.



Das Team vom Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen (Brandenburg) gewann den bundesweiten Wettbewerb zur Schulhofumgestaltung (v.l.n.r.): Maximilian Kanwischer, Sebastian Linkersdorff und Antje Westendorf.

in Wassenberg (Nordrhein-Westfalen). Der dritte Platz ging an das Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Hamburg. Beide Schulen können an einem ganztägigen Workshop zur Schulhofumgestaltung mit einem Landschaftsgärtner teilnehmen, um ihre Entwürfe umzusetzen. Bei den meisten eingereichten Ideen ging es vor allem um eine stärkere Begrünung der Schulflächen sowie die Realisierung von Sitzecken zum Treffen und Entspannen der Schüler.

Hohe Qualität der Beiträge

Mit über 300 Anmeldungen für den Wettbewerb seien die Erwar-

tungen deutlich übertroffen worden, so der FGL. Auch die Qualität der eingereichten Beiträge habe die Jury überrascht. Junge Schüler machten sich sehr wohl Gedanken, wie sie ihr Schulumfeld verschönern könnten. „Die Vorschläge der zehn Finalteilnehmer wurden leidenschaftlich debattiert und vorgestellt“, berichtete die Fachjury. In der Jury wirkten BGL-Vizepräsidentin Monika Ferchland, FGL-Präsidentin Katrin Preuß und Fachjournalistin Christiane James mit. Sie würdigten das engagierte Interesse der teilnehmenden Schulen.



Auf dem Ronneburger Gelände der „Bundesgartenschau 2007“ stellten sich die Teilnehmer aus zehn Bundesländern im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbes zur Schulhofumgestaltung zum Erinnerungsfoto.

Fotos (3): Markus Rahm

BAGGER- ANBAUGERÄT

probst
Greiftechnik - Verlegesysteme

MESSE-NEUHEIT
Genial einfach
Pflasterverlegen



Pflaster-Verlegezange
HVZ GENIUS

- Mit hydromechanischer Steuerungseinheit
Super leichte Bedienung - Schnelles Handling!
- Sparen Sie mit dieser innovativen Technik bis zu 125 volle Lohnstunden bei nur 1.400 qm Pflasterfläche im Jahr.

probst Gottlieb-Daimler-Straße 6
D-71729 Erdmannhausen

Tel. (+49) 07144-3309-0 • Fax (+49) 07144-3309-50
E-mail: info@probst.eu • Internet: www.probst.eu



Temporäre Gärten auf der Insel Mainau: Angehende Landschaftsgärtner (im Bild) realisierten jetzt die von Studenten der Landschaftsarchitektur geplanten „Paradiesischen Gärten“. In den Liegestühlen freuten sich Gräfin Bettina Bernadotte (r.), Insel Mainau, und GaLaBau-Unternehmer Michael Grimm (l.) über das gelungene Kooperationsprojekt.

Foto: Ingo Schwehr

Auszubildende planen und bauen gemeinsam temporäre Gärten auf der Insel Mainau

Paradiesische Zustände auf der Insel Mainau

Paradiesische Zustände im doppelten Wortsinn herrschen in diesem Jahr auf der Insel Mainau: Zum einen durften sich Studentinnen und Studenten der Landschaftsarchitektur im Rahmen eines Ideenwettbewerbs mit dem Thema „Paradiesgärten“ auseinandersetzen – sie entwickelten paradiesisch schöne Gartenentwürfe. Zum anderen verwirklichten Auszubildende des Garten- und Landschaftsbauwesens diese „kleinen Paradiese“. Für das Projekt wurden die Auszubildenden 14 Tage lang von ihren Ausbildungsbetrieben freigestellt und konnten in Eigenregie die Gärten bauen. Interessierte Besucher können die temporären Gärten auf der Insel Mainau noch bis zum 21. Oktober 2007 besichtigen.

Pläne eigenständig umgesetzt

„Wir sind schon ein wenig stolz darauf, dass wir bereits zum vierten Mal gemeinsam mit der Insel Mainau dieses Vorhaben durchführen können“, so Ingo Schwehr, stellvertretender Regionalvorsitzender der Region Hochrhein-Bodensee im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL). Insgesamt 15 Auszubildende des Garten- und Landschaftsbauwesens wurden zur Umsetzung dieser Pläne von ihren Ausbildungsbetrieben für zwei Wochen freigestellt und haben gemeinsam mit den angehenden Planern in dieser Zeit die rund 100 m² großen Gärten fertig gestellt.

Engagierte GaLaBau-Betriebe

Folgende Garten- und Landschaftsbau-Betriebe haben das Azubi-Projekt auf der Insel Mainau unterstützt:

- Ralf Biesinger Garten- und Landschaftsbau, Radolfzell
- Rolf Denzel Garten- und Landschaftsbau GmbH, Singen
- Gnädinger Gärten GmbH, Radolfzell
- Grimm Garten- und Landschaftsbau, Hilzingen
- Besondere Gärten, Harald Heuel, Gottmadingen
- K. + I. Ritzmann oHG Garten- und Landschaftsbau, Klettgau
- Garten-Schoch, Inhaber Johann Schoch, Radolfzell
- Ingo Schwehr, Garten- und Landschaftsbau, Engen
- Manfred Siegwarth, Garten- und Landschaftsbau, Singen
- Mainau GmbH, Park, Garten und Forst, Insel Mainau.

Gelungenes Kooperationsprojekt

„Wir wollen unsere Auszubildenden an mehr Eigenverantwortung gewöhnen. Sie sollen lernen, Probleme, die auf der Baustelle auftreten, selber zu erkennen und zu lösen. Das stärkt ihr Selbstvertrauen und motiviert sie für ihre weitere Ausbildung und für ihren Beruf“, so Ingo Schwehr, der gemeinsam mit zehn weiteren Ausbildungsbetrieben des Verbandes dieses Projekt unterstützt.

Gemeinsam auf der Baustelle

So haben sich die Studenten, die am Wettbewerb teilgenommen haben, auch tatkräftig an der Entstehung ihrer Gartenentwürfe „Wege zur den Paradiesen“, „Auf dem Weg zum Paradies“, „Paradise – Heaven on Earth“, „Lost in Paradise“ und „Wo ist das Paradies?“ beteiligt.

Anzeige

MONTE GRANITI
Natursteine für Garten und Park

50.000 m²
Ausstellungs- und
Lagerfläche

◆ Eines der größten Natursteinlager deutschland- und europaweit.

◆ Mehr als 1000 verschiedene Naturstein-Produkte!

◆ Alljährliches Fachseminar für unsere Handelspartner.

◆ Exklusive Indoor- und Outdoor-Natursteinausstellung.

◆ Über 500 Händler sind schon unsere Handelspartner. Werden auch Sie einer davon?

Gewerbegebiet Niederheid
Einsteinstraße 25 • 52511 Geilenkirchen
Tel. 0 24 51 - 9 53130 • www.monte-graniti.de

Jetzt unseren kostenlosen
56 Seiten starken
NATURSTEIN-KATALOG
2007 anfordern!



Heftvorschau

In der August-Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten“ lesen Sie unter anderem mehr zu folgenden Themen:

- Chelsea Flower Show 2007: Aktuelle Trends in der Gartengestaltung
- Europäische Gemeinschaft der Landschaftsgärtner: Fächerkursion nach Krakau (Polen)

Die August-Ausgabe erscheint am 20. Juli 2007.

Gelbdruck der Richtlinie ist bei der FLL erhältlich: Einspruchsfrist endet am 25. Juli 2007

Planung, Ausführung und Unterhaltung von begrünbaren Flächenbefestigungen

Für eine steigende Anzahl von Fahrzeugen muss immer mehr Parkraum bereitgestellt werden. Diese Flächen müssen befestigt werden. Dabei werden wichtige Bodenfunktionen gestört, der Wasserkreislauf unterbrochen und der Bodenluftaustausch verhindert.

Flächen, die nicht so intensiv bebaut oder nur gelegentlich in Anspruch genommen werden, können als begrünte Parkflächen naturnäher und umweltfreundlicher gestaltet werden. Eine altbewährte Bauweise ist der Schotterrasen. Darüber hinaus gewinnen auch Pflaster- und Plattenbeläge

mit begrünten Fugen zunehmend an Aktualität. Geringer belastete Verkehrsflächen können mit diesen Bauweisen einfach befestigt werden. So werden offene, versickerungsfähige Flächen geschaffen, bei denen Bodenfunktion, Begrünbarkeit und ästhetische Wirkung viel günstiger sind, als bei geschlossenen Belägen.

Der FLL-Regelwerksausschuss „Begrünbare Flächenbefestigungen“ hat die beiden bisherigen Regelwerke „Empfehlungen für Bau und Pflege von Flächen aus Schotterrasen“ (2000) und „Empfehlungen für die Planung,

Ausführung und Unterhaltung von Flächen aus begrünbaren Pflasterdecken und Plattenbelägen“ (2003) überarbeitet und zu einer Richtlinie zusammengeführt.

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) informiert die betroffenen Fachkreise über das Erscheinen des Gelbdruckes. Im Rahmen eines offiziellen Einspruchsverfahrens können Interessierte den Gelbdruck bei der FLL anfordern und noch bis zum 25. Juli 2007 ihre Einsprüche geltend machen. Diese sollten als solche kenntlich gemacht werden und

möglichst nachvollziehbar formuliert werden. Die FLL nimmt auch gerne Stellungnahmen per Mail entgegen. Der Regelwerksausschuss wird in einer gesonderten Sitzung alle eingegangenen Stellungnahmen beraten.

① Der Gelbdruck kann gegen Einsendung von 7,50 Euro in Briefmarken oder gegen Rechnung angefordert werden bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V., Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de, Internet: www.fll.de).

Aufmerksame

Leserinnen und Leser der aktuellen Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten“ können jetzt beim Sommer-Gewinnspiel ihr Glück versuchen und einen Profi-Rasenmäher AS 530 2T (mit Zwei-Takt-Motor) der Firma AS-Motor Germany GmbH & Co. KG im Wert von 2.000 Euro gewinnen. Das Unternehmen mit Sitz in Oberrot hat den attraktiven Gewinn gesponsert.

Teilnehmer des Sommer-Gewinnspiels sollten folgende Fragen beantworten:

① **Mit welchem Instrument können GaLaBau-Mitgliedsbetriebe am besten die Schwachstellen und Potenziale in ihrem Unternehmen aufspüren und aussagefähige Daten hinsichtlich des Vergleichs mit Betrieben gleicher Größe und Struktur im GaLaBau erhalten?**

Machen Sie mit beim großen Sommer-Gewinnspiel!

② **Über welche Einkaufsgesellschaft können GaLaBau-Mitgliedsbetriebe die angebotenen Tankkarten nutzen und bundesweit an fast 6.000 Tankstellen Dieselkraftstoff zu Sonderkonditionen sowie attraktive Rabatte auf Markenschmierstoffe und Öle erhalten?**

Einsendungen (versehen mit Name, Anschrift und Telefonnummer des Einsenders) werden nur per E-Mail entgegen genommen. Im Betreff der E-Mail muss das Stichwort „Sommer-Gewinnspiel“ angegeben werden.
Die E-Mail-Adresse lautet:
Gewinnspiel@galabau.de
Nutzen Sie das Teilnahmeformular unter www.galabau.de.
Einsendeschluss: 18. Juli 2007

Teilnahmeberechtigt sind die Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände. Ausgeschlossen von der Teilnahme am Sommer-Gewinnspiel sind Mitarbeiter des Hauses der Landschaft in Bad Honnef, der Geschäftsstellen der BGL-Landesverbände und des Verlages signum[kom Agentur für Kommunikation sowie deren Angehörige.

Unter den Teilnehmern, die die beiden Fragen vollständig und richtig beantwortet haben, wird der Gewinn ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Gewinner oder die Gewinnerin des Profi-Rasenmähers AS 530 2T



Gewinnen Sie einen Profi-Rasenmäher AS 530 2T im Wert von 2.000 Euro



Beim norddeutschen Berufswettbewerb der Landschaftsgärtner-Auszubildenden freuten sie sich über ihren Erfolg (v.l.n.r): das Siegerteam Sebastian Räse und Dennis Hansen, die Drittplatzierten Christian Schulz und Carolin Tischer sowie das zweitplatzierte Team Martin Loescher und Benjamin Nabel.



Das spätere Siegerteam bei der Arbeit: Dennis Hansen und Sebastian Räse aus Schleswig-Holstein setzten die anspruchsvolle Bauaufgabe erfolgreich um. Sie erstellten innerhalb von vier Stunden auf einer Fläche von zwölf Quadratmetern nach vorgegebenem Plan ein landschaftsgärtnerisches Bauwerk.

Norddeutscher Berufswettbewerb

Siegerteam: Dennis Hansen und Sebastian Räse

Beim norddeutschen Berufswettbewerb der Landschaftsgärtner-Auszubildenden verbuchten Dennis Hansen und Sebastian Räse vom Unternehmen Dahmlos Gartengestaltung GmbH aus Tellingstedt einen Doppelerfolg: Sie sind die Gesamtsieger und damit das beste Team aus dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL).

Loescher und Nabel errangen zweiten Platz

Platz zwei des Wettbewerbes belegten Martin Loescher und Benjamin Nabel von der alpina AG Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau aus Rostock und damit

sind sie die Landesbesten aus dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V. (FGL).

Die Erst- und Zweitplatzierten fahren nun am 28. und 29. September 2007 zur Deutschen Meisterschaft nach Ludwigsburg in Baden-Württemberg.

Anspruchsvoller Aufgaben-Parcour

Für die acht Teams aus Mecklenburg-Vorpommern und die zehn Teams aus Schleswig-Holstein galt es beim norddeutschen Berufswettbewerb sechs Stationen auf dem Gelände des Freilichtmuseums Kiel-Molfsee bestmöglich zu bewältigen. Der Aufgaben-Par-

cours beinhaltete Geländeversorgung, Material- und Werkzeugkunde, Arbeitssicherheit, Maschinen und Technik, Pflanzenkenntnisse und vor allem eine Bauaufgabe. Diese war besonders umfangreich und forderte den Teams sämtlichen Einsatz und Können ab. „Gerade bei dieser schwierigen Aufgabe wird deutlich, wie umfangreich und anspruchsvoll der Ausbildungsberuf Landschaftsgärtner ist“, kommentiert Udo Freiheit, Ausbilder und Preisrichter aus Mecklenburg-Vorpommern.

Holzdeck gestalten, Pflaster verlegen und Stufen setzen

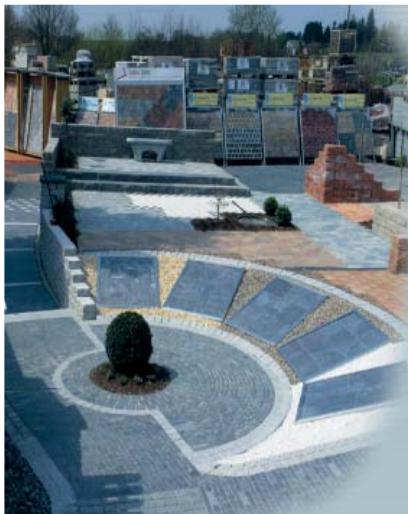
Die Teilnehmer hatten für diese Station vier Stunden Zeit, um auf einer Fläche von zwölf Quadratmetern ein landschaftsgärtnerisches Bauwerk nach vorgegebenem Plan zu erstellen. Neben dem Verlegen von Pflastersteinen, dem Setzen von Stufen,

der Verarbeitung von Holz zu einem Holzdeck, gehörten auch Arbeiten wie das Erstellen einer Rasenfläche mit Rollrasen und das Anlegen zweier Pflanzflächen mit unterschiedlichen Gehölzen und Stauden zu dieser aufwändigen Station. „Wer hier nicht mit Köpfchen arbeitet, wird diese Aufgabe nicht bewältigen“, bewertete Knut Hansen, Vorstandsmitglied des FGL Schleswig-Holstein e. V. den Schwierigkeitsgrad dieser Station.

Am besten schafften dies Dennis Hansen und Sebastian Räse aus Schleswig-Holstein.

Aber die Teams aus Mecklenburg-Vorpommern brauchten sich nicht zu verstecken – so ging auch der dritte Platz an ein Team aus Mecklenburg-Vorpommern, nämlich an Carolin Tischer (Firma Idea Verde aus Schmatzin) und Christian Schulz (Firma Rainer Thestorf aus Eggesin).

Anzeigen



Wenn Pflaster, dann:

Ihr Fachhandelpartner für

- aktuelle Betonsteine & Betonpflaster
- interessante Natursteine & Gartenteiche
- individuelle Bachläufe & Wasserspiele
- neue Gartendekoration & Beleuchtung
- rationelle Schwimmteichtechnik & Regenwassernutzung
- modernste Pumpen und Filtersysteme

Besuchen Sie unser vergrößertes Ausstellungsgelände mit vielen neuen Ideen für Ihre tägliche Praxis!



Kolf
GIG

Wasser, Garten & mehr

53819 Neunkirchen-Seelscheid - OT Birken
Zu den Birken 10 · Tel.: 0 22 47 - 21 74 · www.kolf.de

Gummiketten
Preiswerte Qualität
Schumacher
Verladesysteme
Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrsschienen.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE RASEN-MACHER
www.EUROGREEN.de
freecall: 0800 - 100 89 97

Hacienda Terrassenplatten
www.hacienda.eu



SCHAFFER
MINI-DUMPER
Frontkipper - Selbstlader
3 Seitenkipper

Wilhelm Schäfer GmbH
Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim
Te.: 0621/7707126, Fax.: 0621/7707129
E-Mail: info@wschaefer.de
Internet: www.wschaefer.de

KIEPENKERL.
PFLANZENZÜCHTUNG

- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:
48361 Everswinkel (Kreis Warendorf) · Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 233 · Fax (0 25 82) 670 - 270
e-mail: moellersteinherstellung.de

Ihr zuverlässiger Partner
für den Garten- und Landschaftsbau

Tiefenlockerung Bodenbelüftung
Revita Bodensanierungs- u. Baumpflegegeräte
Pfahl- u. Pfostenrammen - Turbo-Digger

MTM Spindler & Schmid GmbH
D-72535 Heroldstatt
Fon 07389-600 Fax 07389-390
www.mtm-spindler-gmbh.de

www.greenforsale.de
Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum · Das Portal für Ihren Einkauf.

Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...
Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien
Zertifizierung Baumkontrolleure
Arbus – Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989
www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

Erste Prüfung zum „FLL-zertifizierten Baumkontrolleur“: Alle elf Kandidaten erfolgreich

Praktischer Prüfungsteil direkt am Baum



Die Absolventen der ersten Prüfung zum FLL-zertifizierten Baumkontrolleur (v.l.n.r.): Helmut Hättich, Bernd Kramm, Jörg Liptow sowie die Mitglieder der Prüfungskommission, Ralf Kastner und Peter Klug.

Die erste Prüfung zum „FLL-zertifizierten Baumkontrolleur“ ist erfolgreich über die Bühne gegangen: Elf Kandidaten waren angereten – alle haben die Prüfung bestanden, ein Kandidat sogar mit der Note „Sehr Gut“. Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) hatte einen Supervisor entsandt. Er überwachte die vom Planungs- und Sachverständigenbüro Klug & Partner vorbereitete Prüfung.

Einhaltung der Standards im unabhängigen Prüfverfahren

„Die Prüfung ist rundum hervorragend verlaufen. Sie war von der FLL sowie vom Prüfinstitut sehr gut vorbereitet“, so Dr. Schulz, der als unabhängiger Supervisor die Prüfung begleitet hatte. Durch das Entsenden von Supervisoren stellt die FLL die Einhaltung der Standards fest, betont die Unabhängigkeit des Prüfverfahrens und trägt somit zur Qualitätssicherung des Zertifikates bei.

Baumkontrolleure führen eine verantwortungsvolle Tätigkeit aus, für die entsprechende Kenntnisse notwendig sind – diese gibt die

FLL-Baumkontrollrichtlinie vor. Aus Sicht der betroffenen Berufsverbände sollte eine bundesweit einheitliche Prüfung möglichst auf der Basis von gleichen Inhalten erfolgen und mit einem FLL-Zertifikat bestätigt werden.

Umfangreicher Fragenkatalog

Daher hat die FLL mit den Verbänden ein Prüfverfahren vorbereitet und abgestimmt. Nach dem Zufallsprinzip werden 50 Fragen aus einem umfangreichen Fragenkatalog zusammengestellt, die in einer 60-minütigen schriftlichen Prüfung beantwortet werden müssen. In einem zweiten einstündigen praktischen Prüfungsteil werden fachspezifische Kenntnisse direkt am Baum abgefragt. Als Anerkennung der erbrachten Leistung werden jedem erfolgreich geprüften Baumkontrolleur ein Zertifikat und eine ID-Card ausgehändigt.

ⓘ Nähere Informationen, Adressen und Prüfungsdaten sind erhältlich bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) oder im Internet unter: www.fll.de.

Neuer Fachbericht der FLL ist jetzt erhältlich

Planung, Bau und Instandhaltung von wassergebundenen Wegen

Wassergebundene Wege sind als alte Bauweise mit einer langen Tradition im Garten- und Landschaftsbau sowie der Landschaftsarchitektur bei der Gestaltung von Wegen in Grünflächen und Parkanlagen und ganz allgemein in Freiflächen weit verbreitet.

Schäden vermeiden

Oftmals weisen sie jedoch erhebliche Schäden auf, die auf Fehler bei der Planung, Nutzung und Pflege zurückzuführen sind. Thematisch werden wassergebundene Wege zwar in den verschiedenen Regelwerken und Normen des Straßen- und Sportplatzbaus behandelt, die Übertragbarkeit der Anforderungen auf die gebräuchlichen Bauweisen des Garten- und Landschaftsbau ist jedoch nicht immer möglich und sinnvoll. Insbesondere zu Planung und Pflege fehlt es an speziellen

An- beziehungsweise Vorgaben. Daher hat sich seit Ende 2004 eine Arbeitsgruppe (AG) der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) mit dieser Thematik befasst und einen neuen Fachbericht als Hilfestellung für Planung, Bau und Pflege erarbeitet.

Allgemeingültiger Oberbegriff

Der Fachbericht thematisiert den Bau von wassergebundenen Wegen in der gesamten Breite des Spektrums der in der Literatur verwendeten Vorstellungen, ohne dass über die korrekte Bezeichnung oder fachliche Richtigkeit der Begriffe gerungen wird. Der Begriff des „Wassergebundenen Weges“ wird als allgemeingültiger Oberbegriff für Wegebauweisen verstanden, die mit mineralischen Schüttstoffen unterschiedlicher Körnungen ohne den Zusatz von Bindemitteln oder Stabilisatoren

hergestellt werden. Damit werden zunächst alle Bauweisen von der aufwändigen Tennenfläche auf Sportplätzen bis zur einfachen Kiesdecke eines Biergartens erfasst. Der Fachbericht versucht durch die Beschreibung der verschiedenen Bauweisen einen Überblick zu geben und diese Bauweisen soweit möglich vorhandenen Regelwerken zuzuordnen.

Fachgerechte Herstellung und Unterhaltung

Der Schwerpunkt des Berichts liegt auf der fachgerechten Herstellung und Unterhaltung von gestalterisch hochwertigen wassergebundenen Wegen in Parkflächen und Grünanlagen, die vorwiegend durch Fußgänger und Radfahrer genutzt und nur gelegentlich durch Fahrzeuge befahren werden. Bei der Bearbeitung zeigte sich, dass bei wassergebundenen Wegen besonderes Augenmerk

auf den Aufbau aller Schichten zu legen ist. Deshalb wird auch auf spezielle Anforderungen an die Tragschichten eingegangen, wenn zum Beispiel von den Vorgaben zu ungebundenen Trag- und Deckenschichten des Straßenbaues abgewichen werden soll.

Entscheidungshilfe

Der vorliegende Fachbericht soll für Planer und Ausführende als Entscheidungshilfe für die Wahl der geeigneten Bauweise dienen und darüber hinaus Hinweise und Empfehlungen zu Planung, Bau und Instandhaltung geben. Er kann ab sofort für 20 Euro zuzüglich 3,75 Euro Versandkostenpauschale bei der FLL bestellt werden.

ⓘ Nähere Informationen sind erhältlich bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) oder im Internet unter: www.fll.de



Personen

Herzliche Glückwünsche

Lorenz von Ehren aus Hamburg, früherer Präsident des Bundes deutscher Baumschulen e. V. (BdB), vollendet am 4. Juli 2007 sein 70. Lebensjahr. Zum Wohl des grünen Berufsstandes engagiert er sich unter anderem im Messebeirat der „GaLaBau“-Fachmesse.

Horst Lüders aus Remagen, ehemaliges Mitglied im Präsidium des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), vollendet am 20. Juli 2007 sein 70. Lebensjahr. Ehrenamtlich engagierte er sich zum Wohl des grünen Berufsstandes außerdem als ehemaliger Vorsitzender des BGL-Ausschusses Normen, als ehema-

liger Vorsitzender der BGL-VOB-Kommission sowie als ehemaliger Vorsitzender des BGL-Ausschusses Presse und Werbung.

Wolfgang Weber in den Regionalvorstand gewählt

Wolfgang Weber, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Weissach-Flacht, wurde jetzt im Rahmen der Regionalversammlung neu in das Amt des Regionalvorsitzenden der Region Stuttgart im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) gewählt. Mehr als 170 Mitgliedsbetriebe zählt die Region Stuttgart im VGL und wird ab sofort von vier Regionalvorsitzenden im Landesverband vertreten, darunter

auch **Rolf Heumann** aus Kernen i. R., **Martin Joos** aus Fellbach und **Reiner Werler** aus Stuttgart. Stellvertretende Regionalvorsitzende in der Region Stuttgart sind **Uwe Köber** aus Kirchheim und **Markus Lorenz** aus Stuttgart.

Heinz Herker ins FLL-Präsidium gewählt

Heinz Herker, Präsident des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG), wurde jetzt im Rahmen der Mitgliederversammlung der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) einstimmig ins FLL-Präsidium gewählt. Er folgt **Karl Zermann** nach, der als ZVG-Präsident ausgeschieden war.

Anzeige

LIPCO
Umkehrfräse
Importeur für
Rapid

Vergräbt Steine und härteste Schollen
Ermöglicht das Einarbeiten von Alstrasen
Anbaubar an Einachser, Motormäher (Front-/Heckanbau) und Kleintraktoren
Außenantrieb
Serienmäßige Überlastungssicherung
Stabile Ausführung für Einsatz unter härtesten Bedingungen

LIPCO GmbH. Rufen Sie uns an!
Am Fuchsgraben 5b - D-77880 Sasbach
Telefon 0 78 41 / 60 68-0 - Fax 60 68-10

Seien Sie unseres Angebots.

FGL Schleswig-Holstein: Mitgliederversammlung im neuen Gartenbauzentrum

Umweltminister lobte die Ausbildungsbereitschaft

Ein volles Haus bescherte die 61. Mitgliederversammlung dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e. V. (FGL). Es war die erste Jahreshauptversammlung in den neuen Räumen im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein in Ellerhoop.

Sichtlich stolz begrüßte der FGL-Vorsitzende Reimer Meier den Ehrenvorsitzenden Erwin Rumpf sowie die über 100 anwesenden Teilnehmer aus den Mitgliedsbetrieben, die Fördermitglieder, Vertreter von Politik, Wirtschaft und den befreundeten Verbänden. „Es macht richtig Spaß, hier vorne zu stehen und diese Versammlung zu leiten, wenn man in so gut gefüllte Reihen blickt“, bemerkte Reimer Meier.

Rund um die Tarifpolitik

Ein Schwerpunkt im internen Teil der Jahreshauptversammlung war der zum Jahresende 2006 erreichte Tarifabschluss zur Thematik „Jahresarbeitszeit“ und „Saison-Kurzarbeitergeld“. BGL-Präsidiumsmitglied Stefan Müller und BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth informierten die Mitglieder umfassend über Inhalte und Umsetzung.

Minister ehrt Mitglieder

Der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Dr. Christian von Boetticher, nahm persönlich die Mitgliederehrung vor. Für zehnjährige FGL-Mitgliedschaft wurde der Betrieb Uwe Tönnies (Jersbek) geehrt. Aus der Hand des Ministers erhielt Uwe Tönnies als Dank für seine langjährige Verbandstreue und sein berufsständisches Interesse eine Ehrenurkunde sowie eine Ehrennadel. Der für zehnjährige Verbandsmitgliedschaft zu ehrende Betrieb Helge Brauer (Stubben) konnte nicht an der



FGL-Vorsitzender Reimer Meier (r.) dankte Dr. Christian von Boetticher (l.) für sein Kommen und überreichte dem Minister für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein den GaLaBau-Schirm mit den Worten: „Der GaLaBau lässt Sie nicht im Regen stehen.“

nieur Martin Thieme-Hack von der Fachhochschule (FH) Osnabrück als letzter Redner des Tages. Mit seinem kurzweiligen Vortrag informierte er die Teilnehmer über die Bedeutung des Bachelors und Masters für den GaLaBau.

Jahreshauptversammlung teilnehmen und erhält deshalb Urkunde und Ehrennadel zu einem späteren Zeitpunkt.

Politischer Vortrag

In seinem politischen Vortrag lobte Umweltminister Dr. Christian von Boetticher die Ausbildungsbereitschaft im Garten- und Landschaftsbau. Die Zahl der Auszubildenden im GaLaBau sei die größte innerhalb des Ausbildungsbereiches zum Gärtner in Schleswig-Holstein. Er dankte den Ausbildungsbetrieben für ihr Engagement – sie leisteten damit einen wichtigen Beitrag für die Zukunft des Gartenbaus.

Der GaLaBau und die Nutzung erneuerbarer Energien

Ausgiebig ging der Minister auf folgende Themen ein: länderübergreifende Zusammenarbeit im Bereich der Landwirtschaftskammern, Bürokratieabbau, das Gesetzgebungsverfahren in Brüssel und die Folgen für den Gartenbau, die Gartenrouten Schleswig-Holstein, den Klimawandel und Klimaschutz mit der daraus resultierenden Nutzung von erneuerbaren Energien, die für die Nutzung durch den Gartenbau gerade zu prädestiniert sind, und die Landesgartenschau 2008 Schleswig-Schleiregion.

Bachelor und Master für den Landschaftsbau

Über das Thema „Bachelor und Master für den Landschaftsbau – was Betriebe wissen sollten“ referierte Professor Diplom-Inge-

Landschaftsgärtner-Treff

Der anschließende „Landschaftsgärtner-Treff“ bot allen Beteiligten eine gute Gelegenheit, die einzelnen Themenfelder intensiv zu erörtern.

Martensen Nachfolger von Reimann

Für den nach über 14 Jahren Vorstandsservice aus dem FGL-Vorstand ausscheidenden Dieter Reimann (Schleswiger Baumschulen Reimann GmbH, Schleswig) wurde Mirko Martensen von der Firma Oskar Petersen aus Klausdorf als Nachfolger gewählt. Dieter Reimann, 1992 in den Vorstand gewählt, setzte sich seitdem in seinem Sachgebiet „Landschaftsgärtnerische Fachgebiete“ sowohl auf Bundes- wie auch auf Landesebene engagiert für den Berufsstand ein. Auch bei der ersten Landesgartenschau in Schleswig-Holstein, 2008 in Schleswig, engagierte sich Dieter Reimann ehrenamtlich von Anfang an für die Belange des Garten- und Landschaftsbauwesens, um so zu einer optimalen Präsentation des Berufsstandes beizutragen.

Als neuer Beisitzer zum Vorstand wurde Roland Stegemann, von der Firma Gartenideen Stegemann aus Klausdorf gewählt. Der Posten war durch die Wahl von Mirko Martensen in den Vorstand frei geworden.

Urte Ahrend-Keller verabschiedet

Ein weiterer Höhepunkt war die Verabschiedung der ehemaligen Verbandssekretärin Urte Ahrend-Keller. In seiner teilweise auf Plattdeutsch gehaltenen Laudatio würdigte Reimer Meier das Wirken der ehemaligen hauptamtlichen Mitarbeiterin, die im November 1979 als Sekretärin beim FGL fest angestellt worden war und im Laufe der Zeit mit vier Vorsitzenden und vier Geschäftsführern erfolgreich zusammengearbeitet hatte. Nach über 27 Jahren war Urte Ahrend-Keller Ende August 2006 als Mitarbeiterin aus dem FGL ausgeschieden. Besonders hob Reimer Meier hervor, dass sie in diesen 27 Jahren an nur insgesamt 18 Tagen wegen Krankheit gefehlt hatte. Die Mitgliederversammlung dankte ihr mit stehenden Ovationen und lang anhaltendem Beifall für ihre engagierte Arbeit.



Da wollten natürlich auch die jungen Besucher selbst mithelfen, als Minister Dr. Rainer Haseloff zum Spaten griff: Am Kindermuseum Halle im Solbad Wittekind sind die vom VGL Sachsen-Anhalt e. V. an Ministerpräsident Professor Dr. Wolfgang Böhmer gestiftete Krimlinde und eine vom Ministerpräsidenten gespendete Esskastanie jetzt grüne Blickfänge.

VGL Sachsen-Anhalt: Minister Haseloff pflanzte Bäume für Ministerpräsident Böhmer

Krimlinde und Esskastanie für das Kindermuseum

Der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Professor Dr. Wolfgang Böhmer, war im Oktober 2006 mit dem „Goldenen Lindenblatt“, dem Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL), ausgezeichnet worden. Viele grüne Lindenblätter fügten die Landschaftsgärtner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e. V. (VGL) dieser Auszeichnung hinzu. Sie schenkten ihm eine besonders schöne Krimlinde und gratulierten ihm herzlich. Böhmer zeigte sich sehr erfreut und spendete seinerseits ebenfalls einen Baum – eine Esskastanie.

Projekt „Gartenträume“

Die DGGL hatte mit der Auszeichnung nicht zuletzt die Verdienste des Ministerpräsidenten und seiner Landesregierung um das landesweite Projekt „Gartenträume Historische Parks in Sachsen-Anhalt“, ein denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk, gewürdigt.

Auch die Mitarbeiter zahlreicher Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen in Sachsen-Anhalt haben mit ihrer Facharbeit im

Anzeigen



> Objektgalerie Gartenmauer



Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?

Ihr Telebeltdienstleister:

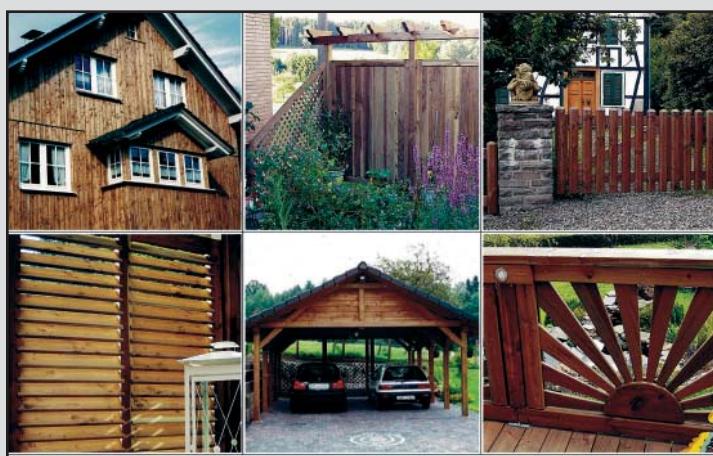
www.ijerpi.org

www.telebelt.de

www.hacienda.eu



www.gebrauchtpflaster.de
Naturstein bundesweit geliefert!
039200 / 77617



 FERDI Holzverarbeitung nach Maß

HOMBACH
Wisserhof 3 • 57537 Wissen

Holzverarbeitung nach Maß

HOMBACH

Wisserhof 3 • 57537 Wissen / Sieg

Tel.: (0 27 42) 60 26 + 60 27 • Fax: (0 27 42) 82 11
Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie uns an.

Holzverarbeitung.Hombach@t-online.de • www.ferdi-hombach.de



Motorschubkarre mit Benzinmotor
0821/592056
www.meini-baumaschinen.de

NEU! FOLIEN
blau, sand, oliv, schwarz
Vliese, Pumpen, Zubehör für Natur-, Zier-, Schwimmteiche
PRONAGARD
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985
www.pronagard.de



Optimas®

Pflasterfugen-Füllgerät „Mini“

„Nur vollständig verfüllte Fugen übertragen die Kräfte von Stein zu Stein, verhindern das Verschieben der Steine und halten den Pflasterbelag elastisch!“

Ihre Vorteile:

- Vollständiges Verfüllen von Pflasterfugen; mühelos einfach und schnell
- Qualitativ hochwertige Ausführung Ihrer Pflasterarbeiten
- Leistung: 100 m² in 30 Minuten



Optimas® Spezialist für Pflaster-Verlegetechnik
www.optimas.de e-mail: info@optimas.de



Gebr. Peiffer 
FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Verkauf Liefert Verlegen

Im Fonger 14 · D-47877 Willich

Tel. 0 21 54 / 95 51 50
Fax 0 21 54 / 95 51 64

www.peiffer-willich.de

OB RUND - OB ECKIG

AUSGEPLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

revo
S C H A C H T D E C K E L

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · Internet: www.revo-deckel.de



Buchtipps



Für nähere Informationen siehe auch die Beilage „Musterleistungsverzeichnis Freianlagen“ in dieser Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten“. Weitere Informationen sind auch im Internet erhältlich in der Rubrik „Service“ unter: www.galabau.de.

■ Hinweise zur Straßenbepflanzung in bebauten Gebieten

Die „Hinweise zur Straßenbepflanzung in bebauten Gebieten“ ersetzen die „Empfehlungen zur Straßenbepflanzung in bebauten Gebieten“ (Ausgabe 1991).

Bäume und Sträucher und sonstige Bepflanzungen sind wesentlicher Bestandteil städtischer Straßenräume, wobei unter den zahlreichen Begründungen meist gestalterische und ökologische Aspekte im Vordergrund stehen. Insbesondere Bäume finden in der Stadt jedoch nicht sonderlich gute Standortbedingungen vor, so dass bau- und vegetationstechnischen Vorgaben und Maßnahmen zur Optimierung der Standorte hohe Bedeutung beizumessen ist. Die Hinweise behandeln deswegen ausführlich ober- und unterirdische Anforderungen an den Standort und die geeigneten Maßnahmen zu deren Umsetzung.

Ein weiterer Abschnitt beschäftigt sich mit der Pflege und dem Erhalt des Baumbestandes einschließlich Maßnahmen zur nachträglichen Verbesserung der Lebensbedingungen. Dazu kommen im einleitenden Abschnitt Ausführungen zu Aufgaben und Wirkungen der Straßenbepflanzung und zu den planerischen Randbedingungen und rechtlichen Grundlagen sowie ein Literaturverzeichnis mit den wichtigsten relevanten Vorschriften und Normen.

Hinweise zur Straßenbepflanzung in bebauten Gebieten. Köln: Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Ausgabe 2006, 40 Seiten (Format DIN A 4). 32,50 Euro. (FGSV-Mitglieder 21,70 Euro). FGSV 232. FGSV Verlag, Wesseler Straße 17, 50999 Köln (Telefon: 02236 384630, Fax: 02236 384640, E-Mail: info@fgsv-verlag.de, Internet: www.fgsv-verlag.de).



Der FGL Hessen-Thüringen tagte in Gera: Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung sprachen sich klar für die Fortführung der Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner über das Jahr 2007 hinaus aus.

Foto: Stephanie Rahm

FGL Hessen-Thüringen: Mitgliederversammlung

Votum für Fortsetzung der Image- und PR-Kampagne

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) veranstaltete jetzt seine Mitgliederversammlung in Gera, der Bundesgartenschau-Stadt 2007. Zur öffentlichen Vortragsveranstaltung am Vormittag begrüßte FGL-Präsident Eiko Leitsch neben zahlreichen Vertretern der GaLaBau-Mitgliedsbetriebe auch einige Referenten und BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker.

FGL präsentiert sich bei der Bundesgartenschau

Eiko Leitsch zeigte auf, dass sich der Berufsstand in diesem Jahr sehr stark im Rahmen der „Bundesgartenschau Gera und Ronneburg“ präsentieren werde. Neben der Lehrbaustelle werde der Landschaftsgärtner-Pavillon durchgehend mit Fachpersonal besetzt sein, um der interessierten Öffentlichkeit Informationen rund um den Garten- und Landschaftsbau zu geben. Zusätzlich dazu seien verschiedene Aktionen und Ausstellungen geplant.

Aus der Arbeit des BGL

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker berichtete über die Arbeit des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. Dabei ging er insbesondere auf die Bedeutung der Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau ein. Die Ausbildungszahlen konnten 2006 weiter gesteigert werden.

Neben der klassischen Ausbildung seien weitere Projekte geplant. Die Ausbildungszeit solle durch eine Kombination aus Ausbildung und Studium verkürzt und für schwächere Auszubildende sollen Möglichkeiten und Perspektiven geschaffen werden.

Außerdem zeigte der BGL-Präsident die wirtschaftliche Lage der Branche auf. Nach einem Umsatzwachstum im Jahr 2006 werde auch das Jahr 2007 durch Wirtschaftswachstum geprägt. Der Privatgarten-Bereich werde immer wichtiger und liege mit 47 Prozent weit vor den öffentlichen Auftraggeber mit 20 Prozent. Die Unternehmen sollten den Mut haben, ihre Preise anzuheben, um von der wirtschaftlichen Konjunktur zu profitieren.

Im zweiten Teil der Mitgliederversammlung standen die Verbands-Regularien im Mittelpunkt des Interesses. So sprach sich die Mitgliederversammlung klar aus für die Fortführung der erfolgreichen Image- und PR-Kampagne der Landschaftsgärtner über das Jahr 2007 hinaus.

Team wiedergewählt

Die aus dem FGL-Präsidium turnusgemäß ausgeschiedenen Herren Gerhard Roßkopf, Udo Schwandt, Kurt Seegmüller und Manfred Ullrich wurden von den Teilnehmern der Mitgliederversammlung wiedergewählt. Neuer Rechnungsprüfer ist Karsten Hain aus Gedern.

Gastreferenten: Freiflächen und Grün sind lebensnotwendig

Dem Thema „Freiflächen in der Stadt“ widmete sich Dr. Ursel Heudorf vom Stadtgesundheitsamt Frankfurt. Sie zeigte anhand verschiedener Studien auf, dass Freiflächen in der Stadt kein Luxus, sondern lebensnotwendig seien. Ein fußgängerfreundliches Wohnumfeld sorge für mehr Bewegung und Wohlbefinden. Gleichzeitig nehme das Übergewicht der Bewohner messbar ab. Übergewicht führe zu Krankheiten, verkürzter Lebenserwartung und verminderter Lebensqualität. Es wirke sich auch auf die soziale und wirtschaftliche Entwicklung aus. Sechs Prozent der Ausgaben des Gesundheitswesens seien darauf zurückzuführen, dazu kämen weitere indirekte Kosten.

„Die Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 (BUGA) ist eine Bugala, eine Bundesgarten- und landschaftsschau?“, so startete der Staatssekretär Professor Dr. rer. nat. Christian C. Juckenack vom thüringischen Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. Er erläuterte den Zuhörern das Konzept der Bundesgartenschau 2007 mit den beiden Teilbereichen Gera und Ronneburg. Gera sei eher der klassische Bereich mit Schwerpunkt „Grün im urbanen Raum“. Ronneburg wurde durch die Geschichte des Uranabbaus geprägt. Dort werde die Landschaftsgestaltung besonders deutlich. Auch auf die Themen „Klimawandel“ und das gute perspektivische Umfeld im Bereich der Aus- und Weiterbildung wies Juckenack hin.

„Den Gestaltern gehört die Zukunft“, so betitelte Christian Hohenberger vom Institut für Marketing und Trendanalysen GmbH aus Gutau seinen Vortrag. Anhand verschiedener Zukunftsthesen zeigte er auf, wie sich die Wirtschaft in der Zukunft voraussichtlich entwickeln werde. Sie werde bis 2012 im Durchschnitt real um fünf Prozent wachsen. Knappe und teure Energie sowie die zerbrechliche Energieversorgungssicherheit würden als eines der fünf Hauptthemen die Politik, die Wirtschaft und das Leben insgesamt bis 2020 prägen.

Hohenberger prognostizierte, dass ein Barrel Erdöl 2010 zwischen 90 und 100 Dollar kosten werde. Es gäbe einen Wettkampf um knappe Rohstoffe, dies wiederum ließe die Preise explodieren. Die Kosten für Stahl würden jährlich im Durchschnitt um zehn Prozent bis 2015 steigen. Gleichermaßen gelte für Kupfer, Aluminium, Gold und Platin.

Neben den Zukunftsthesen ging er auf ausgewählte Trends für den GaLaBau ein. Dazu zählten beispielsweise die wachsende Bedeutung von Dachbegrünung aber auch der wachsende Markt für Swimming-Pools in Deutschland. Serviceleistungen würden zusätzliche Wachstumssegmente darstellen.

Anzeige

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

Das flexible Rasengitter: schnell, einfach, preisgünstig.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-9076-90

Schwab



SCHWABEN GITTER

Wege- und Platzbau

Mediterran oder rustikal

Dauerhafte Pflasterflächen

Im Zuge der Veröffentlichung von Regelwerken für Pflaster- und Plattenbeläge hat die SF-Kooperation ihre Broschüre „Grundsätze für dauerhafte Pflasterflächen“ vollständig überarbeitet. Sie richtet sich an Planer, Ausführende und überwachende Stellen, die sich mit Pflaster- und Plattenbelägen in der Regelbauweise befassen. Neben handwerklichen Grundsätzen und Regeln beinhaltet die überarbeitete Version auch die neuen Produktanforderungen und bautechnischen Hinweise. Die übersichtliche Gliederung macht es der jeweiligen Lesergruppe einfach, die relevanten Informationen zielgerichtet zu finden. Weiterhin bietet die Broschüre eine Gesamtübersicht der komplexen Zusammenhänge von unterschiedlichen Anforderungen, Produkten und Bauweisen. Die Broschüre „Grundsätze für dauerhafte Pflasterflächen“ ist deutsch und englisch, um den internationalen Partnern der SF-Kooperation zu ermöglichen, sich über den aktuellen deutschen Stand zu informieren. Außerdem will sie zu einem gemeinsamen länderübergreifenden Erfahrungsaustausch und Dialog auffordern.

Die Broschüre ist für 15 Euro (incl. MwSt. und Versand) erhältlich.

SF-Kooperation GmbH Beton-Konzepte, Bremerhavener Heerstraße 10, 28717 Bremen, Telefon 0421 6935380, www.sf-kooperation.de



SF-Kooperation

SüdLeasing: „Man least viel Gutes über uns“

Die SüdLeasing GmbH ist eine der größten herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften Deutschlands. Neben den Hauptsitzen in Stuttgart und Mannheim findet man die SüdLeasing an über 30 Standorten. „Mit unseren innovativen Finanzierungslösungen sind wir ein leistungsfähiger und kompetenter Partner“, so Sebastian Göring, Sprecher der Geschäftsführung. Für Mitglieder der BAMAKA AG bietet die SüdLeasing attraktive Rabatte.

SüdLeasing GmbH, Pariser Platz 7, 70173 Stuttgart, Telefon 0711 1271-0, www.suedleasing.de, www.bamaka.de

Kultur bewahren!

Verkehrsflächen müssen in erster Linie Sicherheit und Nutzungskomfort bieten. Doch sie sind auch in der Lage, eine maßgebliche Rolle bei der Erhaltung oder Wiederherstellung des Stadtbildes zu spielen. Das Repertoire von Betonstein deckt heute die gesamte Bandbreite von ursprünglich bis experimentell ab. So lassen sich sowohl traditionelle Werte denkmalgeschützter Bauwerke bewahren als auch wegweisende architektonische Akzente für morgen setzen. Veredelte Steine sind für repräsentative Aufgaben besonders geeignet. Wie alle Produkte aus Betonstein sind sie belastbar, gut begeh- und befahrbar und vor allem erstaunlich vielfältig in Formen, Farben und Oberflächen. Unregelmäßig geformte Steinkanten, strukturierte Oberflächen und ausdrucksstarke Farben sind heute nur Beispiele der vielen Möglichkeiten. Planerideen sind kaum Grenzen gesetzt. Auch aus wirtschaftlicher Sicht haben Pflasterprodukte aus Betonstein überzeugende Argumente. Schon bei der Anschaffung preisgünstig, zahlen sich Betonsteine besonders beim Unterhalt aus und stehen somit für nachhaltiges Bauen in der Stadt.

Erhalt historischer Säulen

Betonverband Straße, Landschaft, Garten e. V., Schlossallee 10, 53179 Bonn, Telefon 0228 95456-22, www.betonstein.de

Mit Traco-Steinkörben gestalten

Steinkörbe sind interessante Gestaltungselemente. Traco produziert Steinkörbe als innovative Fertiggabionen, z.B. als Trockenmauern, Baukörper, integrierte Geländer-Konstruktionen, Bänke, Uferbefestigungen, Brückenverkleidungen oder Lärmschutzwand. Die Referenzen reichen von der Allianz-Arena über die Autostadt Wolfsburg bis zum Rebstockpark Frankfurt a.M. Rauwe Steinkörbe aus 6 mm starkem Stahldraht sind bereits im Werk befüllte und verdichtete Gitterkörbe. Sozusagen das Lego-Prinzip für Natursteinmauern: einfach, flexibel, schnell, mörtelfrei. Der Aufbau erfolgt mit Hilfe eines Anlieferungsfahrzeugs durch einfaches Auseinandersetzen der Körbe. Die Montagezeit von drei Minuten pro Korb ist wohl unübertroffen. Die 50 bis 100 cm breiten Steinkörbe sind bis zu vier Meter stapelbar. Sie lassen sich wieder ab- und andernorts aufbauen. Auch das dürfte einzigartig sein.

Traco GmbH, Poststraße 17, 99947 Bad Langensalza, Telefon 03603 852121, www.traco.de

Anzeigen

www.Hunklinger.com

für alle Bagger UND
alle Verlegemaschinen
aller Marken

Pflastergreif

Tel. +49 (0)8662 664608-0 • Fax +49 (0)8662 664608-299

GALANT 7.0
integrierte GaLaBau-Software

Auftragsabwicklung & Kalkulation,
Lagerverwaltung, FiBu, Lohn,
Kostenrechnung & Controlling

www.ijewski.de

www.arena-pflastersteine.de
> Objektgalerie

**Teiche und Wasserpflanzen
Schwimmteiche
Teichabdichtungen
Bewachsene Dächer
neu Wirbelschalen**

re-natur®
Ein Stück Natur zurückgeholt

Charles-Roß-Weg 24 · 24601 Ruhwinkel ·
Tel. 0 43 23 / 90 10-0 · Fax 0 43 23 / 90 10 33
www.re-natur.de · e-mail info@re-natur.de



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: altec-singen@t-online.de

VERLADETECHNIK





Bootssteg ausgelegt mit grober Struktur; Farbe Dunkelbraun



Terrasse ausgelegt mit grober Struktur; Farbe Graphit



Balkon ausgelegt mit feiner Struktur; Farbe Hellbraun



Weg ausgelegt mit feiner Struktur; Farbe Graphit; Trittkante mit edelstahlfarbener Abschlussleiste



Windows, Doors & Profiles, Januar 2007, Kiev/Ukraine: Messeboden in der Struktur fein, Farbe Graphit

LIGNODUR® terrafina – die individuelle Bodendielle für private und öffentliche Projekte

Der gestalterische Einsatz von Bodendielen ist vielfältig. Bodendielen finden sich als Terrassen in Bistros, in Cafés und in Privatgärten, als Balkon- und Stegbeplankung – Wege-, Platz- und Terrassenbau mit der Neuheit aus dem Hause MÖLLER.

LIGNODUR® terrafina wird dieser variablen Verwendung und der Gestaltungsfreiheit durch die zwei Strukturen Grob und Fein sowie die drei Farben Hellbraun, Dunkelbraun und Graphit gerecht. Höchste Individualität wird zudem dadurch erreicht, dass die Montage der Dielen in fast jedem beliebigen Winkel zur Unterkonstruktion erfolgen kann. Ob eine parallele oder diagonale Anordnung der Bodendielen, eine einfarbige Gestaltung oder Kombinationen aus Farbe und Struktur – dem individuellen Geschmack und der kreativen Umsetzung werden kaum Grenzen gesetzt.

Eine klassische, zurückhaltende Wirkung erzielen die Farben Hell- und Dunkelbraun. Die natürliche Holzoptik der Brauntöne harmoniert mit grünen Parkanlagen, eignet sich als freundliche, sehr rutschsichere Poolumrandung und trägt den wohnlichen Innenraumcharakter hinaus auf den Balkon.

Die Stärke des Farbtöns Graphit zeigt sich in der Kombination mit Aluminium, Edelstahl und Teak. Terrassen, Messestände und moderne, nüchterne Bauten wirken durch diese Kombinationen edel und modern.

Seit über 20 Jahren produziert die Firma MÖLLER aus dem eigenen Holzverbundwerkstoff **LIGNODUR®** erfolgreich Innenfensterbänke. Dieser von eigenen Ingenieuren entwickelte Werkstoff und die jahrelange Erfahrung im Fensterbankbereich kommen nun den Bodendielen zu Gute. Die spezielle LIGNODUR®-Rezeptur zeichnet **LIGNODUR® terrafina** als eine witterungsbeständige Bodendielle aus, die UV-Strahlungen, Regen, Frost und Schnee standhält.

Die Hochwertigkeit der **LIGNODUR® terrafina** Bodendielen zeigt sich in vielen Vorteilen:

- naturgetreue Holzoptik erzielt durch ein spezielles Produktionsverfahren
- verdeckte Befestigung der Bodendielen
- Montage der Dielen in fast jedem beliebigen Winkel zur Unterkonstruktion möglich, d.h. absolute Gestaltungsfreiheit
- splitterfrei und formstabil
- ausgezeichnete Bewitterungsstabilität
- Farbtreu – kein Ölen und Nachstreichen erforderlich
- selbstverlöschende Eigenschaften im Brandfall
- absolut recyclebar
- schnelle, unkomplizierte Montage durch ein Klick- & Klemm-System mit Standardwerkzeug; auch mit Standard-Montageklebern verklebbar
- 40 mm bzw. 60 mm Aufbauhöhe

Die technischen Charakteristika von **LIGNODUR® terrafina** Bodendielen überzeugen noch einmal nachhaltig:

- sehr hohe Rutschfestigkeit auch im nassen Zustand (R 12 = sehr sicher)
- hohe mechanische Belastbarkeit bis zu 500 kg Punktlast
- absolute Salzwasserbeständigkeit
- geringe thermische Längenausdehnung
- geringe Maßänderungen durch Feuchtigkeit
- Resistenz gegen Schimmel- und Algenbildung
- geringe Wasseraufnahme

Die **LIGNODUR® terrafina** Bodendielen sind bei den Fachhandelspartnern des Handwerks, d.h. insbesondere im Fach- und Großhandel Holz – Baustoffe, erhältlich.

**MÖLLER GmbH & Co. KG, Am Kindergarten 1,
59872 Meschede-Eversberg, Telefon 0291 2993-0, Fax 0291 2993-99,
info@moeller-profitsysteme.de, www.moeller-profitsysteme.de**

Unsichtbarer Schachtdeckel

Der ReVo-Schachtdeckel ist eine Schachtabdeckung für Revisions- oder Kontrollschräume. Das umliegende Pflastermaterial kann im Deckel übernommen werden, so dass sich der komplette Deckel harmonisch einfügt. Er besteht aus einem 10 cm hohen Stahlring, ist lieferbar in rund (Durchmesser 80 cm) oder quadratisch (70x70 cm); möglich sind auch Sondermaße. Eine eingeschweißte Bewehrungsplatte und Vierkanthülsen ermöglichen ein problemloses Anheben und Einsetzen in die mit dem Konus des Revisions schaumes verbundene Umrandung. Die Schachtdeckel sind feuerverzinkt, die quadratische Variante gibt es auch in Edelstahlausführung. Zum Auspflastern wird der ReVo-Schachtdeckel bauseits auf eine ebene Unterlage (Schalbrett) gelegt und mit einer Orthobetonmischung so verfüllt, dass die Bewehrungsplatte 1 cm Überdeckung aufweist. Muss das Gelände starken Belastungen stand halten, empfiehlt sich der ReVo-Schwerlastdeckel. Er misst 70x70 cm und besteht aus einem 18 cm hohen Deckelaufgerahmen und zwei Einsätzen. Mit dem ReVo-Schachtdeckelbeet kann die Abdeckung wie eine extensive Dachbegrünung bepflanzt werden; auch Rasensaatgut funktioniert gut. Wichtig ist hier die Verwendung einer Speicherschutzmatte und Dachgärtnererde.

Garten- und Landschaftsbau Volbers und Redemann, Chemnitzer Straße 13, 49078 Osnabrück, Telefon 05405 94133, www.revo-deckel.de



Beflanschter ReVo-Schachtdeckel



Italo-Flair durch Nüdling

Mediterraner Charme

Der mediterrane Landhausstil erfreut sich hoher Beliebtheit bei Gartenbesitzern. Diesem Trend trägt die F.C. Nüdling Betonelemente aus Fulda Rechnung. Sie bietet mit Hacienda ein ansprechendes Gestaltungssystem an, das in jeder Umgebung einen Blickfang darstellt. Die außergewöhnliche Optik der Gartensteine besticht durch fein strukturierte Oberflächen, die an gebrochenen Schiefer erinnern.

Um eine komplett Grundstücksgestaltung zu ermöglichen, wurde jetzt das Hacienda-Programm um einen befahrbaren Belag ergänzt. Hacienda plaza kommt vor allem in stärker belasteten Bereichen zum Einsatz. Hacienda plaza orientiert sich optisch an den Hacienda Terrassenplatten. Seine unregelmäßigen Kanten und Oberflächen möglichen eine abwechslungsreiche Flächenbefestigung. Das Spektrum wird erweitert durch aufeinander abgestimmte Farben und drei verschiedene Pflasterformate (15x15 cm, 15x22,5 cm, 22,5x22,5 cm), bei einer Pflasterdicke von 6 cm. Mit den drei Formaten lassen sich zahlreiche Verlegemuster realisieren. Eine Reihenverlegung ist genauso denkbar wie ein wilder Verband. Das Raster ist außerdem ab 45 cm in Schritten zu 15 cm erweiterbar. Bei der Planung lassen sich so aufwändige Schneidearbeiten vermeiden.

F.C. Nüdling, Ruprechtstraße 24, 36037 Fulda, Telefon 0661 8387-0, www.nuedling.de

Kompakter Straßenbaumeister von Multicar

Ausgerüstet mit dem ATC Asphalt-Thermo-Container wird der kompakte Geräteträger und Spezialtransporter M 26 ProfiLine von Multicar zum wendigen Straßenbaumeister. Wo die großen Arbeitsfahrzeuge mit 5 t und mehr Nutzinhalt überdimensioniert sind, wird für die „kleinen Aufgaben zwischendurch“ oft zur Handarbeit übergegangen. Mit 1,25 t Inhalt ist der ATC Asphalt-Thermo-Container auf dem kompakten Multicar M 26 dafür genau richtig dimensioniert. Die mobile 3-Kreis-Hydraulik des M 26 ProfiLine bietet mit 90 l/min einen maximalen Arbeitsdruck von 200 bar, mit der neben dem Asphalt-Thermo-Container auch noch viele weitere An- und Aufbaugeräte kraftvoll angetrieben werden können.

Der Geräteträger ist somit vielseitig rund ums Jahr einsetzbar – und dies auch in ausgewiesenen Umweltzonen. Alle Multicar-Baureihen werden bereits mit Euro 4-Motor ausgeliefert und schonen so nicht nur das Budget, sondern auch die Umwelt.

Multicar, Zweigwerk der Hako-Werke GmbH, Industriestraße 3, 99880 Waltershausen, Telefon 03622 640-0, www.multicar.de

Automatische Poller von Mannus

Poller haben die Aufgabe, Wege, Fußgängerzonen oder Parkanlagen autofrei zu halten. Diese Anforderungen erfüllen Mannus-Poller bislang mit Bravour. Die neuen automatischen und halbautomatischen Systeme bieten eine ästhetisch und funktionell hochwertige Lösung, bei einem Höchstmaß an Komfort und Lebensdauer. Es zeichnet sich außerdem aufgrund des intelligenten mechanischen Konzeptes durch ein optimales Crashverhalten aus.



Ästhetisch und sicher

Der Einbau des automatischen Systems erfolgt in wassererdichte Unterflurgehäuse aus Edelstahl. Getriebemotor und Elektronik sind so gegen Feuchtigkeit geschützt. Gesteuert wird das automatische Pollersystem durch Induktionsschleifen, im Boden verlegt. Das Anfahren des Pollers führt nur zu geringem Instandsetzungsaufwand, denn die Mechanik bleibt in der Regel unbeschädigt.

Die Kommunikationssäule ergänzt und steuert einen oder mehrere Poller. Eine integrierte Ampel gibt die Fahrt frei oder fordert zum Halten auf. Der elektronische Bereich ist vandalsicher geschützt durch eine verschraubte Tür. In Notfällen können die automatischen Poller über eine integrierte Feuerwehrnotentriegelung bedient werden.

Julius Cronenberg oH, Rönkhauser Straße 9, 59757 Arnsberg, Telefon 02932 4770, www.cronenberg.de



Begeisternder Stein-Spalter

Optimas zum Pflastern

Einzigartig ist ein nach Praxiswünschen konzipierter Stein-Spalter von Optimas mit dem pendelnd gelagerten Auflagentisch. Durch die spezielle Konstruktion stützt sich der Stein in jeder Lage vollflächig ab. Beim Schrägschnitt entsteht eine sichtbare saubere Schneidkante und an der Seite sind keine Überstände. Das Messer ist mit vier Schneiden ausgestattet und sichert so einen rationellen Arbeitsablauf ohne Ausschuss. Die Schnittlänge beträgt 30 cm, die Schnithöhe maximal 12 cm, das Gewicht nur 41 kg. Kein Wunder, dass das Kraftpaket von den Praktikern sofort akzeptiert wird. Thomas Baier aus Hünfeld, dessen Unternehmen sich vorrangig mit GaLaBau und Pflasterarbeiten beschäftigt: „Steine aus Vollbeton wie Öko- oder Altstadtpflaster schneidet der Stein-Spalter völlig problemlos. Dafür benötigen wir bisher einen Spalter mit zwei- bis dreifach höherem Gewicht. Durch den Schrägschnitt entfällt außerdem das lästige Abklopfen von Steinüberständen.“

Optimas Maschinenfabrik H. Kleinemas GmbH, 26683 Saterland Ramsloh, Telefon 04498 9242-0, www.optimas.de



Belastungen sind kein Problem

koraTER mit fester Fuge

Keramische Terrassenplatten aus dem koraTER-Programm können jetzt auch mit fester Fuge verlegt werden. Korzilius bietet eigens für seine erfolgreiche Serie einen neuen Spezialmörtel an, der sich sowohl für Außenbereiche eignet als auch für höher belastete Flächen wie Garageneinfahrten.

Der koraTER-Fugenmörtel, ein System auf Basis reaktiver Mineralstoffkomponenten und Polyurethanharzen, wurde auf die Ansprüche der glasierten Außenplatten abgestimmt. Er ist wasserdurchlässig, so dass geschlossene, aber drainagfähige Flächen entstehen. Dank UV-, Witterungs- und Frostbeständigkeit entstehen dauerhaft zuverlässige Bodenbereiche. Besonders gut eignet sich der koraTER-Fugenmörtel in Verbindung mit der Verlegung der keramischen Terrassenplatten in Einkorn- bzw. Drainagemörtel. Dieses Konstruktionssystem gewährleistet eine zuverlässige Stabilität und schafft gleichzeitig die Möglichkeit, mit koraTER befahrbare Beläge herzustellen. Dank hoher Biege- und Bruchfestigkeit halten die einzelnen Elemente auch starken Belastungen Stand.

P.J. Korzilius Söhne GmbH & Co. KG, Krugbäckerstraße 3, 56424 Mogendorf, Telefon 02623 6090, www.korzilius.de

Versickern, nicht versiegeln!

Gutachten bestätigt: Flächen aus **ARENA®-Pflaster** sind auch nach mehr als zehn Jahren voll wasserdurchlässig.

Um Kanalisation und Kläranlagen zu entlasten sowie den Naturhaushalt zu unterstützen, sollten Niederschläge vor Ort versickern können. Entsprechende Maßnahmen werden häufig bei Neuplanungen wasser- und baurechtlich vorgeschrieben. Dazu gehört eine ausreichende Durchlässigkeit befestigter Flächen, sofern nicht Bodenverhältnisse, Nutzung und Grundwasserschutz dagegen stehen.

In Frage kommen vor allem private Hauszugänge, Garageneinfahrten und Stellflächen für Fahrzeuge wie auch Höfe und Plätze in Wohngebieten, wobei auch die Einsparung kommunaler Abwassergebühren möglich ist, wenn diese in Schmutz- und Regenwasser getrennt werden. Außerdem sind verkehrsberuhigte Zonen sowie Geh-, Rad- und Wirtschaftswege geeignet, um den Oberflächenabfluss zu reduzieren oder sogar ganz zu vermeiden.

Beste Voraussetzungen hierfür bietet das an gespaltene Wacken erinnernde Pflastersteinsystem **ARENA®**. Bei fachgerechter Ausführung ist seine Versickerungsleistung über die Fugen nicht nur im Neuzustand, sondern auch auf Dauer erheblich höher als die für anschlusslose Flächen einzuhaltende Vorgabe von 270 l / (s x ha) gemäß dem zuständigen Merkblatt der FGSV und dem DWA-Arbeitsblatt A 138. Dies beweisen Untersuchungen durch das Sachverständigenbüro BWB Borgwardt Wissenschaftliche Beratung in Norderstedt im Rahmen eines langfristig angelegten Gutachtens.

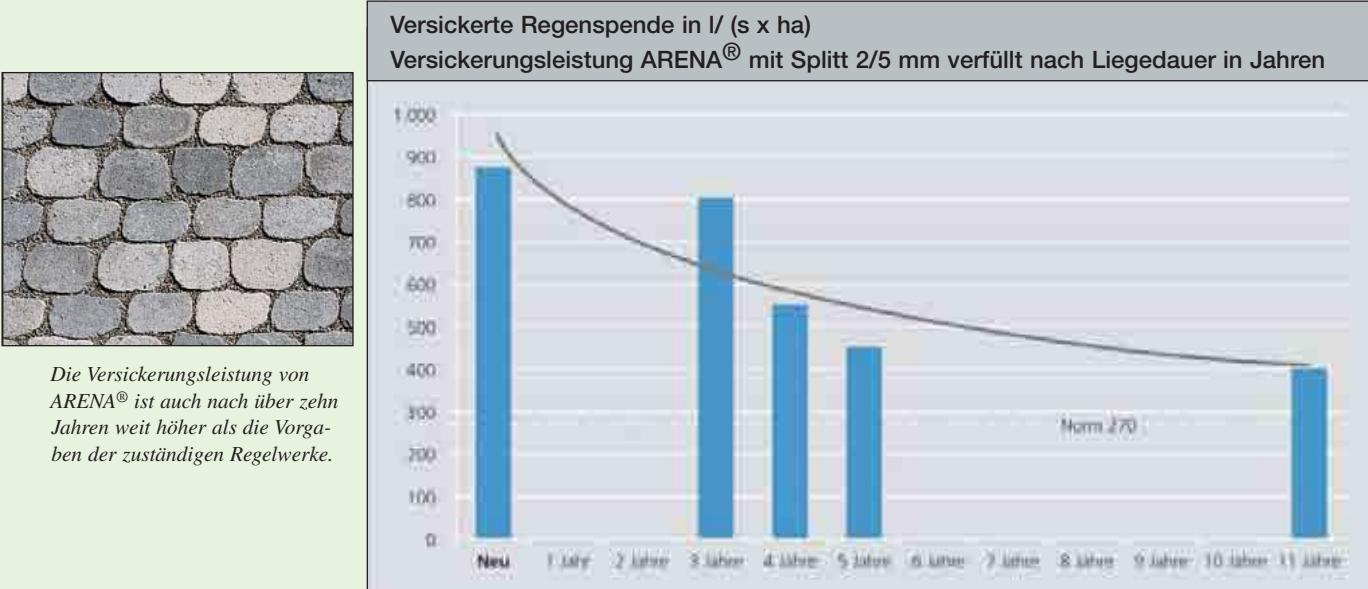
In welchem Maße die Fähigkeit einer Fläche, Niederschläge aufzunehmen, mit zunehmendem Alter bestehen bleibt, hängt stark von den Mineralstoffen für Pflasterbett und Fugenfüllung ab. Manche Sande und Sand-Splitt-Gemische stellten sich aufgrund der Feinanteile als weniger geeignet heraus. Dagegen werden bei der Verwendung von Splitt 2 / 5 mm nach mehr als zehn Jahren immer noch rund 400 l / (s x ha) versickert, so dass ein Abflussbeiwert $\Psi = 0,0$ gesichert ist.

Dies kann für die gesamte Liegezeit eines **ARENA®-Pflasters** gelten, weil „nach den bisherigen Erfahrungen keine wesentliche Abnahme der Durchlässigkeit mehr zu erwarten ist“, so Dr. Sönke Borgwardt. Sie ist allerdings bei Rasenfugen eingeschränkt. Die Niederschläge werden aber teilweise gespeichert und wieder verdunstet, was eine Verbesserung des Kleinklimas begünstigt. Versickerungsaktive und begrünte Befestigungen lassen sich miteinander zu ökologisch sinnvollen Flächen kombinieren, die optisch ansprechend nach Funktionen differenziert sind und doch einheitlich wirken.

Im Hinblick auf die Gestaltung und das Umfeld ist **ARENA®** sehr anpassungsfähig, behält aber stets seinen eigenständigen Ausdruck. Bereits das Standardsortiment bietet viele Möglichkeiten der Verlegung. Der kreative Spielraum wird durch XXL-Steine noch erweitert. Ein bundesweites Netz namhafter Betonwerke stellt das unverwechselbare Pflaster in den Anmitten und Farben regionaler Natursteinvorkommen her. Außerdem gibt es Lizenzpartner in einigen europäischen Ländern.



Die Versickerungsleistung von **ARENA®** ist auch nach über zehn Jahren weit höher als die Vorgaben der zuständigen Regelwerke.



Mit **ARENA®-Pflaster** wird der Boden nicht versiegelt. Regenwasser kann dauerhaft versickern und wird dem natürlich Kreislauf wieder zugeführt.

www.arena-pflastersteine.de

| | |
|---------------------|------------------------------------|
| 04356 Leipzig | KANN Baustoffwerke |
| 15749 Mittenwalde | KANN GmbH |
| 36037 Fulda | F. C. Nüdling |
| 38822 Halberstadt | B&R Beton und Recycling |
| 49439 Steinfeld | BERDING BETON GmbH |
| 56170 Bendorf | KANN GmbH |
| 73340 Amstetten | braun – Ideen aus Stein |
| 84332 Hebertsfelden | BWL Betonwerk |

Barrierefreies Leitsystem

Eine große Koalition aus Wissenschaft, Verwaltung, Verbänden und Industrie setzt sich in Hessen für die Mobilität behinderter Menschen ein. Das Ergebnis ist das barrierefreie Leitsystem Easycross für Fußgängerüberwege. Zusammen mit Behindertenverbänden, Sachverständigen und Technikern des Betonwerks Klostermann wurde die Kombination von berollbaren Bordsteinen und taktil wahrnehmbaren Bodenbelägen entwickelt. Die neun Modellprojekte werden in dem aktuellen Leitfaden „Unbehinderte Mobilität“ der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung vorgestellt. An dieser Planungsrichtschnur orientiert sich heute die Gestaltung barrierefreier Verkehrsflächen von Nord- bis Südhessen. Weitere Informationen zu den Modellprojekten in Hessen im Internet unter www.verkehr.hessen.de und www.easycross.de

Heinrich Klostermann GmbH & Co. KG Betonwerke, Am Wasserturm 20, 48653 Coesfeld, Telefon 02541 749-0, www.klostermann-beton.de



Sicherheit für Behinderte

Naturstein im GaLaBau

Die Bedeutung von Naturstein im GaLaBau nimmt ständig zu. Das heißt auch auch, dass verstärkt qualifizierte Fachleute gesucht werden, die mit dem Werkstoff umgehen können. Denn anspruchsvolle Gartenbesitzer bevorzugen heute Naturstein.

Seit 12 Jahren hat sich die Firma Monte Graniti auf Natursteine spezialisiert. Inhaber

Wilhelm Wolff glaubte schon früh an Naturstein: „Neben dem Baustoffhandel wird der GaLaBau immer wichtiger. Hier suchen wir den Schulterschluss, weil diese Branche die Trends erkannt hat und weil hier die richtigen Berater für den Endverbraucher zu finden sind.“ Monte Graniti lädt zu Seminaren ein, um mit dem Thema vertraut zu machen. Als Mitglied im GaLaBau-Landesverband NRW gibt es den direkten Draht zu den Mitgliedern.

W. Wolff: „Unser Programm ist abgestimmt auf den professionellen Garten- und Landschaftsbau. Unsere Kunden weisen wir mit unseren aufwendigen Katalogen und im Internet auf die Ästhetik und die Wertbeständigkeit unserer Produkte hin und darauf, dass diese einer professionellen Verarbeitung bedürfen. Unser Sortiment reicht von dekorativen Terrassenplatten über Skulpturen und Quellsteine bis hin zu Sitzgelegenheiten und Gartenleuchten. Schließlich verfügen wir über eine Fläche von mehr als 50.000 Quadratmetern.“

In Symbiose mit einer ausgesuchten Bepflanzung schafft Naturstein einen sehr harmonischen Lebensraum. Und dabei kommt dem Naturstein in seiner Einzigartigkeit eine entsprechende Bedeutung zu.

Monte Graniti GmbH, Einsteinstraße 25, 52511 Geilenkirchen, Telefon 02451 959230, www.monte-graniti.de



Monte Graniti fürs Kundenglück

Zukunfts kongress bei DATAflor

Direkt vormerken: DATAflor lädt ein zum Kongress „Die Zukunft der Branche – die Software der Zukunft“. Vom 21. bis 22. September können Experten von GaLaBau und Landschaftsarchitektur spannende Fachvorträge hören. Eine Einführung in das futuristische Thema gibt Hanns-Jürgen Redeker von der Redeker GmbH & Co. KG (und BGL-Präsident). Weitere Referenten: Prof. Volker Eichener, Geschäftsführer des InWIS Instituts für Wohnungs wesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung GmbH; Stefan Kessen, GF der Mediator GmbH und Dozent an der Uni Oldenburg, Dirk Springer und Matthias Gehrke, DATAflor-Produktmanager. Krönender Abschluss: Die große Jubiläumsparty!

DATAflor GmbH, August-Spindler-Straße 20, 37079 Göttingen, Telefon 0551 5066530, www.dataflor.de

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

August: Kommunaltechnik, Freiflächenmanagement

September: Sport- und Spielplätze, spoga (Red-Schluss: 15. Juli)

Oktober: Innenraum-, Dach-, Fassadenbegrünung (15. August)

Kann-Pflaster schmückt neue Platzgestaltung

Bad Bertrich in der Vulkaneifel gilt seit Jahrhunderten als Kurortklassiker. Bereits die alten Römer nutzten die natürlichen Glaubersalzquellen, um ihre Gesundheit zu pflegen. Angezogen durch den Adel, der in späteren Jahrhunderten die Ruhe und Abgeschiedenheit schätzte, interessierten sich auch zunehmend illustre bürgerliche Kurgäste für das Staatsbad. Erholung in ruhiger Umgebung ist bis heute das Motto, mit dem der traditionsreiche Badeort um Gäste wirbt. Dazu zählen eine verkehrsberuhigte Ortsgestaltung sowie zahlreiche Parks und Grünflächen, die zum Flanieren und Verweilen einladen.

Im Sommer 2006 kam eine weitere Grünanlage hinzu, die auf einem ehemaligen Gelände der Deutschen Post AG angelegt wurde. Sie erhielt, genauso wie das Areal am ehemaligen Wandelgang, eine Wegbefestigung mit Carena-Pflaster von Kann in Vulcano Graphit. Bei der Konzeption kam es neben dem optischen Anspruch auch auf eine sichere Begehbarkeit und gute Rutschhemmung an, ein Aspekt, der besonders in Kurorten von Bedeutung ist. Die Verantwortlichen entschieden sich daher für das Carea-Pflasters in der Oberflächenausführung „contour“, die eine hohe Trittsicherheit gewährleistet.

Die neuen Wege zwischen Rosenbeeten und Rasenflächen bilden mit ihrem ruhigen Grauton einen angenehmen optischen Kontrast zu den Pflanzflächen. Einen Blickfang der besonderen Art bietet außerdem ein in den Rasen eingelassenes Schachbrett aus Viala-Platten, ebenfalls von Kann.

Kann GmbH Baustoffwerke, Bendorfer Straße, 56170 Bendorf, Telefon 02622/ 707-0, www.kann.de



Schöner flanieren mit KANN

Probst-Neuheiten

Das neue Tele-Plan Handabziehsystem TP fand auf der Bauma auf Anhieb großen Beifall. Das sichelförmige Aluminiumprofil des TP mit variabler Arbeitsbreite schneidet sich exakt durch das Planummateriale. Niederdrücken des Profils und Sägebewegungen sind nicht erforderlich. Das Planum wird in aufrechter Körperhaltung mit geringem Aufwand exakt erstellt.

Ebenfalls neu im Probst-Programm ist das Level-Fix LF. Mit dieser praktischen Arbeitshilfe können Höhenmarkierungen zur Verlegung von Gos sensteinen auf Erdnägel übertragen werden. Das Rationale daran ist, dass der Vorgang beliebig oft mit höchster Genauigkeit wiederholt werden kann, wenn die Maschine einmal eingestellt ist. Wird dazu noch das neue kleine Zusatzgerät, der String-Along SA, verwendet, entfällt auch das Markieren, weil dann mit einer sicher auf Spannung gehaltenen Richtschnur gearbeitet wird.

Probst Greiftechnik Verlegesysteme GmbH, 71729 Erdmannhausen, Telefon 07144 3309-26, www.probst.eu

Dachbegrünung & Solarenergie

Als sich im Juni die gesamte Solarbranche in Freiburg traf, ging es meist um Megawattpeak (MWp), um produktions technische Verbesserungen, oder auch um Dünnschichttechnologie. Das Thema Dach begrünung sorgte bei vielen Besuchern erst einmal für Verwunderung – ergibt sich doch auf den ersten Blick kein Zusammenhang. Um dies zu ändern, war ZinCo erstmalig als Austeller auf dieser weltweit bedeutenden Fachmesse vertreten.



Energiesparer Dachbegrünung

Vorgestellt wurde das Gesamtpaket rund um die ZinCo-Solarbasis. Mit ihr lassen sich die Photovoltaikmodule in Verbindung mit dem Grundrahmen nicht nur durchdringungsfrei auf dem Dach montieren, die Solarbasis ermöglicht auch eine perfekte Einbindung der Anlagen in den Begrünungsaufbau. Mit der Kernbotschaft, dass die Kombination mit einer Dachbegrünung den Wirkungsgrad der Solaranlage steigert, warb ZinCo für mehr Akzeptanz rund um ganzheitlich genutzte Dächer.

ZinCo GmbH, Grabenstraße 33, 72669 Unterensingen, Telefon 07022/6003-0, www.zinco.de

Signum-Streuartikel als Give-away für Ihre Veranstaltungen

Mit den richtigen Werbemitteln, eingesetzt als Streuartikel oder „Give-aways“, erzielen Sie Aufmerksamkeit und runden den öffentlichen Auftritt Ihres Betriebes ab.



Handwerker-Bleistift „GaLaBau“

Ungespitzt, Holz naturfarben. Verpackungseinheit: 10 Stk.

| Art. | Art.Nr. | Bestellmenge | 10 | ab 30 | ab 50 |
|--------------------------------|---------|--------------|------|-------|-------|
| Handwerker-Bleistift „GaLaBau“ | 07.08 | € / Stk. | 0,45 | 0,38 | 0,35 |



GaLaBau-Nylon-Frisbee

Ideales „Give-away“ mit 100%-Spaß-Effekt, beliebt bei Jung und Alt.
Durchmesser ca. 22 cm.

| Art. | Art.Nr. | Bestellmenge | 25 | ab 50 | ab 100 |
|-----------------------|---------|--------------|------|-------|--------|
| GaLaBau-Nylon-Frisbee | 07.19 | € / Stk. | 1,05 | 0,99 | 0,95 |

Nutzen Sie den
Bestellschein auf
der Rückseite.

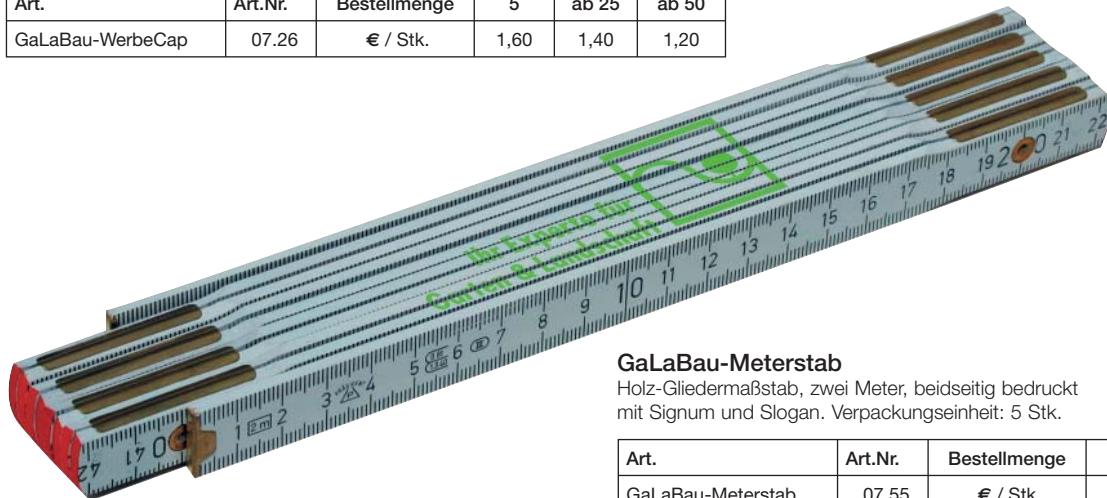
Signum-Streuartikel als Give-away für Ihre Veranstaltungen



GaLaBau-WerbeCap

Preisgünstiges Cap, einfache Qualität, 100% BW, verstellbarer Klettverschluss. Verpackungseinheit: 5 Stk.

| Art. | Art.Nr. | Bestellmenge | 5 | ab 25 | ab 50 |
|------------------|---------|--------------|------|-------|-------|
| GaLaBau-WerbeCap | 07.26 | € / Stk. | 1,60 | 1,40 | 1,20 |



GaLaBau-Meterstab

Holz-Gliedermaßstab, zwei Meter, beidseitig bedruckt mit Signum und Slogan. Verpackungseinheit: 5 Stk.

| Art. | Art.Nr. | Bestellmenge | 5 | ab 50 | ab 100 |
|-------------------|---------|--------------|------|-------|--------|
| GaLaBau-Meterstab | 07.55 | € / Stk. | 1,70 | 1,55 | 1,45 |

Bestellschein „Give-away“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift
.....
.....
.....

Fax 02224 770777

Datum / Unterschrift
.....

| Artikelbezeichnung | Art.Nr. | Preis €/Stk. | Anzahl | Gesamt |
|--------------------------------|---------|--------------|--------|--------|
| Handwerker-Bleistift „GaLaBau“ | 07.08 | | | |
| GaLaBau-Nylon-Frisbee | 07.19 | | | |
| GaLaBau-WerbeCap | 07.26 | | | |
| GaLaBau-Meterstab | 07.55 | | | |

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Ges. Bestellsumme